

## Das andere Buch von den Königen.

## Cap. 1.

52. **A**hasja, der Sohn Ahabs, ward König über Israel, zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphats, des Königs Juda, und regierte über Israel zwei Jahr;

53. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem <sup>22</sup> Wege Jerobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte;

54. Und dienete <sup>23</sup> Baal, und betete ihn an, und erzürnete den Herrn, den Gott Israels, wie sein Vater that.

2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch <sup>1</sup> fielen die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war.

2. Und Ahasja fiel durch's Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin und <sup>2</sup> fraget Baal Sebul, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde?

3. Aber der Engel des Herrn redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf! und begegne den Boten des Königs zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen Baal Sebul, den Gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der Herr: Du sollst nicht von dem Bette kommen, darauf du dich gelegt hast; sondern sollst <sup>3</sup> des Todes sterben. Und Elia ging weg.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns? Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der Herr: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hingehst, zu fragen Baal Sebul, den Gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem Bette darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine <sup>4</sup> rauhe Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter.

9. Und er sandte hin zu ihm einen Hauptmann über funfzig samt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam, siehe, da saß er oben auf dem Berge. Er aber sprach zu ihm: Du Mann Gottes, der König sagt: Du sollst herabkommen.

10. Elia antwortete dem Hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein Mann Gottes, so <sup>5</sup> falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel Feuer vom Himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

11. Und er sandte wiederum einen andern Hauptmann über funfzig zu ihm, samt seinen funfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, so spricht der König: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein Mann Gottes, so falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom Himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten Hauptmann über funfzig, samt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine Kniee gegen Elia und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, laß meine Seele und die Seele deiner Knechte, dieser funfzig, vor dir etwas gelten.

14. Siehe, <sup>6</sup> das Feuer ist vom Himmel gefallen, und hat die ersten zween Hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig gefressen; nun aber laß meine Seele etwas gelten vor dir.

15. Da sprach der Engel des Herrn zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum Könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, <sup>7</sup> daß du hast Boten hingesandt und lassen fragen Baal Sebul, den Gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, des Wort man fragen möchte, so sollst du von dem Bette nicht kommen, darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben.

17. Also starb er nach dem Wort des Herrn, das Elia geredt hatte. Und <sup>8</sup> Joram ward König an seine Statt im andern Jahr Jorams,

22) 2 Kön. 15, 24, 28.

23) 1 Kön. 16, 31.

1) c. 3, 6.

2) Esr. 19, 3.

3) c. 8, 10.

4) Sach. 13, 4. Matth. 3, 4.

5) Luc. 9, 54. Offenb. 11, 5.

6) v. 10, 12. Sir. 45, 3.

7) v. 3, 4.

8) c. 3, 1.

des Sohns Josaphats, des Königs Juda; denn er hatte keinen Sohn.

18. Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

### Cap. 2.

1. Da aber der Herr wollte Elia im Wetter gen Himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hie; denn der Herr hat mich gen Beth El gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlass dich nicht! Und da sie hinab gen Beth El kamen,

3. Traten der Propheten Kinder, die zu Beth El waren, heraus zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl; schweiget nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber bleib hie; denn der Herr hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlass dich nicht! Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der Propheten Kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl; schweiget nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleibe hie; denn der Herr hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlass dich nicht! Und gingen die beide mit einander.

7. Aber fünfzig Männer unter der Propheten Kindern gingen hin, und traten gegen über von fernem; aber die beide stunden am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen Mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug in's Wasser; das theilte sich auf beiden Seiten, daß die beide trocken durchhin gingen.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: <sup>4</sup>Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein Geist bei mir sey zwiefältig.

10. Er sprach: Du hast ein Hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wird's ja seyn; wo nicht, so wird's nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rössen, und scheideten die beide von einander; und Elia fuhr also im Wetter gen Himmel.

12. Elisa aber sahe es, und schrie: <sup>6</sup>Mein Wa-

ter, mein Vater, Wagen Israels und seine Reuter! Und <sup>7</sup>sah ihn nicht mehr. Und er fastete seine Kleider, und zerriß sie in zwei Stücke.

13. Und hub auf den <sup>8</sup>Mantel Elia, der ihm entfallen war, und kehrete um, und trat an das Ufer des Jordans.

14. Und nahm denselben Mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug in's Wasser, und sprach: Wo ist nun der Herr, der Gott Elia? Und schlug in's Wasser; da theilte sich's auf beiden Seiten, und Elisa ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der Propheten Kinder, <sup>9</sup>die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der <sup>10</sup>Geist Elia ruhet auf Elisa; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur Erde,

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen Knechten fünfzig Männer, starke Leute, die laß gehen und deinen Herrn suchen; vielleicht hat ihn der Geist des Herrn genommen und irgend auf einen Berg, oder irgend in ein Thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß <sup>11</sup>er sich ungeberdig stellte, und sprach: <sup>12</sup>Lasset hingehen. Und sie sandten hin fünfzig Männer, und suchten ihn drei Tage; aber sie funden ihn nicht.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa: Siehe, es ist gut wohnen in dieser Stadt, wie mein Herr siehet; aber es ist böß Wasser, und das Land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue Schaale, und thut Salz drein. Und sie brachten ihm.

21. Da ging er hinaus zu der Wasserquelle, und warf das Salz drein, und sprach: So spricht der Herr: Ich habe dieß Wasser gesund gemacht, es soll hinfort kein Tod, noch Unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das Wasser gesund, bis auf diesen Tag, nach dem Wort Elisa, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Beth El. Und als er auf dem Wege hinan ging, kamen kleine Knaben zur Stadt heraus, und spotteten ihm und sprachen zu ihm: Kahlkopf komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im Namen des Herrn. Da kamen zween Bären aus dem Walde, und zerrissen der Kinder zwei und vierzig.

25. Von dannen ging er auf den <sup>14</sup>Berg Gar-mel, und kehrete um von dannen gen Samaria.

### Cap. 3.

1. <sup>1</sup>Soram, der Sohn Ahas, ward König über Israel zu Samaria, im acht-

7) 1 Mof. 5, 24.

8) v. 8.

9) v. 5.

10) Sir. 48, 13.

11) c. 8, 11.

12) 2 Sam. 18, 23.

1) c. 4, 30.

2) Ruth 1, 16.

3) 2 Mof. 14, 21. 3of. 3, 16.

4) 1 Kr. 2, 3, 5.

5) Sir. 48, 9, 13.

6) c. 13, 14.

13) c. 17, 25.

14) c. 4, 25.

1) c. 1, 17.

zehnten Jahr Josaphats, des Königs Juda, und regierete zwölf Jahr,

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter. Denn er that weg die Säulen Baals, die sein Vater machen ließ.

2) 1 Kön. 15, 26. 34.

3. Aber er blieb hangen<sup>2</sup> an den Sünden Jerobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

4. Mesa aber, der Moabiter König, hatte viel Schafe, und zinsete dem Könige Israels Wolle von hundert tausend Lämmern, und von hundert tausend Widdern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter König ab vom Könige Israels.

6. Da zog zur selben Zeit aus der König Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel,

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter König ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich will hinauf kommen, <sup>3</sup>ich bin wie du, und mein Volk wie dein Volk, und meine Kasse wie deine Kasse.

3) 2 Chron. 18, 3.

8. Und sprach: Durch welchen Weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den Weg in der Wüste Edom.

9. Also zog hin der König Israels, der König Juda und der König Edoms. Und da sie sieben Tagreisen zogen, hatte das Heer und das Vieh, das unter ihnen war, kein Wasser.

10. Da sprach der König Israels: O wehe! Der Herr hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gebe.

4) 1 Kön. 22, 5.

11. Josaphat<sup>4</sup> aber sprach: Ist kein Prophet des Herrn hie, daß wir den Herrn durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den Knechten des Königs Israels, und sprach: Hie ist<sup>5</sup> Elisa, der Sohn Saphats, der Elia Wasser auf die Hände goß.

5) 1 Kön. 19, 19. 21.

12. Josaphat sprach: Des Herrn Wort ist bei ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israels, und Josaphat, und der König Edoms.

13. Elisa aber sprach zum Könige Israels: <sup>6</sup>Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israels sprach zu ihm: Nein; denn der Herr hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gäbe.

6) 1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: <sup>7</sup>So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansähe, ich wollte dich<sup>8</sup> nicht ansehen noch achten.

8) Ps. 15, 4.

15. So bringet mir<sup>9</sup> nun einen Spielmann. Und da der Spielmann auf den Saiten spielte, kam die Hand des Herrn auf ihn;

9) 1 Sam. 16, 16.

16. Und er sprach: So spricht der Herr:

Machet hie und da Graben an diesem Bach.

17. Denn so spricht der Herr: Ihr werdet keinen Wind noch Regen sehen; dennoch soll der Bach voll Wassers werden, daß ihr und euer Gesinde und euer Vieh trinket.

18. Darzu ist das ein Geringes vor dem Herrn, er wird auch die Moabiter in eure Hände geben,

19. Daß ihr schlagen werdet alle feste Städte und alle außervählte Städte, und werdet fällen alle gute Bäume, und werdet verstopfen alle Wasserbrunnen, und werdet allen guten Acker mit Steinen verderben.

20. Des Morgens aber, wenn man Speisopfer opfert, siehe, da kam ein Gewässer des Weges von Edom, und füllte das Land mit Wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige heraufzogen wider sie zu streiten: <sup>10</sup>beriefen sie alle, die zur Rüstung alt genug und drüber waren, und traten an die Grenze.

10) 3. Sof. 23, 2.

22. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, und die Sonne aufging auf das Gewässer, dächte die Moabiter das Gewässer gegen ihn roth seyn, wie Blut.

23. Und sprachen: Es ist Blut, die Könige haben sich mit dem Schwerdt verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Hun Moab, mache dich nun zur Ausbeute!

24. Aber da sie zum Lager Israels kamen, machte sich Israel auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die Städte<sup>11</sup> zerbrachen sie, und ein jeglicher warf seine Steine auf alle gute Aecker, und machten sie voll, und verstopften alle Wasserbrunnen, und fälleten alle gute Bäume, bis daß nur die Steine an den Ziegelmauern überblieben; und sie umgaben sie mit Schleudern, und schlugen sie.

11) v. 19

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der Streit zu stark war, nahm er siebenhundert Mann zu sich, die das Schwerdt auszogen, heraus zu reissen wider den König Edoms; aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten Sohn, der an seine Statt sollte König werden, und opferte ihn zum Brandopfer auf der Mauer. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehreten wieder zu Land.

#### Cap. 4.

1. Und es schrie ein Weib unter den Weibern der Kinder der Propheten zu Elisa, und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; so weißt du, daß er, dein Knecht, den Herrn fürchtete; nun kommt der Schuldherr, und will meine beide Kinder nehmen zu eigenen Knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im Hause? Sie sprach: Deine Magd hat nichts im Hause, denn einen<sup>1</sup> Dehlkrug.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draussen von allen deinen Nachbarinnen leere Gefässe, und derselben nicht wenig;

4. Und gehe hinein, und schleuß die Thür hinter dir zu mit deinen Söhnen, und geuß in alle Gefässe; und wenn du sie gefüllet hast, so gieb sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die Thür hinter ihr zu, samt ihren Söhnen; die brachten ihr die Gefässe zu, so goß sie ein.

6. Und da die Gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem Sohn: Lange mir noch ein Gefäß her, er sprach zu ihr, es ist kein Gefäß mehr hie. Da stund das Dehl.

7. Und sie ging hin, und sagt's dem Mann Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das Dehl, und bezahle deinen Schuldherrn; du aber und deine Söhne nähret euch von dem Uebrigen.

8. Und es begab sich zu der Zeit, daß Elisa ging<sup>2</sup> gen Sunem. Daselbst war eine reiche Frau; die hielt ihn, daß er bei ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bei ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem Mann: Siehe, ich merke, daß dieser Mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgeheth.

10. Laß uns ihm eine kleine bretterne Kammer oben machen, und ein Bette, Tisch, Stuhl und Leuchter hinein setzen, auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der Zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die Kammer, und schlief drinnen.

12. Und sprach zu seinem Knaben Gehasi: Rufe der Sunamitin. Und da er sie rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr, siehe, du hast uns allen diesen Dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine Sache an den König, oder an den Feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem Volk.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe ihr. Und da er sie rief, trat sie in die Thür.

16. Und er sprach: Um diese Zeit über ein Jahr sollst du einen<sup>3</sup> Sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein Herr, du Mann Gottes, lüge deiner Magd nicht.

17. Und die Frau ward schwanger, und gebar einen Sohn, um dieselbe Zeit über ein Jahr, wie ihr Elisa geredt hatte.

18. Da aber das Kind groß ward, begab

sich's, daß es hinaus zu seinem Vater, zu den Schnittern ging.

19. Und sprach zu seinem Vater: O mein Haupt, mein Haupt! Er sprach zu seinem Knaben: Bring ihn zu seiner Mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner Mutter; und sie sagte ihn auf ihren Schooß bis an den Mittag,<sup>4</sup> da starb er.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auf das Bette des Mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus,

22. Und rief ihren Mann, und sprach: Send mir der Knaben einen, und eine Eselin; ich will zu dem Mann Gottes, und wiederkommen.

23. Er sprach: Warum willst du zu ihm? Ist doch heute nicht Neumond noch Sabbath. Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die Eselin, und sprach zum Knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem Reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem Mann Gottes<sup>5</sup> auf den Berg Carmel. Als aber der Mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem Knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da.

26. So lauf ihr nun entgegen, und frage sie, ob's ihr und ihrem Mann und Sohn wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem Mann Gottes auf dem Berg kam, hielt sie ihn bei seinen Füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt: und der Herr hat mir's verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn habe ich einen Sohn gebeten von meinem Herrn? <sup>6</sup> Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen?

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so <sup>7</sup> grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so danke ihm nicht) und lege meinen Stab auf des Knaben Antlitz.

30. Die Mutter aber des Knabens sprach: So<sup>8</sup> wahr der Herr lebet und deine Seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf und ging ihr nach.

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und legte den Stab dem Knaben auf's Antlitz; da war aber keine Stimme, noch Fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der Knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da<sup>9</sup> Elisa in's Haus kam, siehe, da lag der Knabe todt auf seinem Bette.

33. Und er ging hinein, und schloß die Thür zu, für sie beide, und <sup>10</sup> betete zu dem Herrn.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das Kind, und legte seinen Mund auf des Kindes

1) 1 Kön. 17, 12.

2) 2of. 19, 18.

3) 1 Mof. 18, 10, 14.

4) Luc. 7, 12. Jer. 6, 26.

5) c. 2, 25.

6) v. 16.

7) Luc. 10, 4.

8) c. 2, 2.

9) 1 Kön. 17, 19.

10) 1 Mof. 9, 40.

Mund, und seine Augen auf seine Augen, und seine Hände auf seine Hände; und breitete sich also über ihn, daß des Kindes Leib warm ward.

35. Er aber stund wieder auf, und ging im Hause einmal hieher und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubete der Knabe siebenmal, darnach that der Knabe seine Augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Rufe die Sunamitm. Und da er ihr rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: <sup>11</sup> Da nimm hin deinen Sohn.

37. Da kam sie, und siel zu seinen Füßen, und betete an zur Erde, und nahm ihren Sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward Thuring im Lande, und die Kinder der Propheten wohnten vor ihm. Und er sprach zu seinem Knaben: Gehe zu einen großen Topf, und koche ein Gemüse für die Kinder der Propheten.

39. Da ging einer auf's Feld, daß er Kraut läse, und fand wilde Ranken, und las davon Soloquinten, sein Kleid voll; und da er kam, schnitt er's in's Töpfen zum Gemüse, denn sie kannten's nicht.

40. Und da sie es ausschütteten für die Männer zu essen, und sie von dem Gemüse aßen, schrien sie, und sprachen: O Mann Gottes, der Tod im Töpfen! Denn sie konnten's nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet Mehl her. Und er that's in das Töpfen, und sprach: Schütte es dem Volk vor, daß sie essen. Da war nichts Böses in dem Töpfen.

42. Es kam aber ein Mann von Baal-Salifa, und brachte dem Mann Gottes Erstlinge Brods; nämlich zwanzig Gerstenbrode, und neu Getreide in seinem Kleid. Er aber sprach: Gieb's dem Volk, daß sie essen.

43. Sein Diener sprach: Was <sup>12</sup> soll ich hundert Mann an dem geben? Er spr. h: Gieb dem Volk, daß sie essen. Denn so spricht der Herr: Man wird essen, und wird überbleiben.

44. Und er legt's ihnen vor, daß sie <sup>13</sup> aßen; und blieb noch über, nach dem Wort des Herrn.

### Cap. 5.

1. Naeman, der Feldhauptmann des Königs zu Syrien, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der Herr Heil in Syrien. Und er war ein gewaltiger Mann, und auffällig.

2. Die Kriegsleute aber in Syrien waren herausgefallen, und hatten eine kleine Dirne weggeführt aus dem Lande Israel, die war am Dienste des Weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer Frau: Ach, daß mein

Herr wäre bei dem Propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem Aussatz los machen!

4. Da ging er hinein zu seinem Herrn, und sagte's ihm an, und sprach: So und so hat die Dirne aus dem Lande Israel geredt.

5. Der König zu Syrien sprach: So zeuch hin, ich will dem König Israels einen Brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehn Centner Silbers, und sechs tausend Gulden, und zehn Feierkleider,

6. Und brachte den Brief dem Könige Israels, der lautete also: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem Aussatz los machest.

7. Und da der König Israels den Brief las, <sup>1</sup> zerriß er seine Kleider und sprach: <sup>2</sup> Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den Mann von seinem Aussatz los mache? Merket und sehet, wie suchet er Ursach zu mir.

8. Da das Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König Israels seine Kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein Prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit Rossen und Wagen, und hielt vor der Thür am Hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan; so wird dir dein Fleisch wieder erstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meinete, er sollte zu mir heraus kommen, und hertreten, und den Namen des Herrn, seines Gottes, anrufen, und mit seiner Hand über die Stätte fahren, und den Aussatz also abthun.

12. Sind nicht die Wasser Amara und Phaphar zu Damaskus besser, denn alle Wasser in Israel, daß ich mich drinnen wüsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit Zorn.

13. Da machten sich seine Knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes hätte geheissen, solltest du es nicht thun? Wie vielmehr, so er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein!

14. Da stieg er ab, und taufete sich im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geredt hatte; <sup>3</sup> und sein Fleisch ward wieder erstattet, wie ein <sup>3</sup> Fleisch eines jungen Knabens, und ward rein.

15. Und er kehrte wieder zu dem Mann Gottes, samt seinem ganzen Heer. Und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen Landen, ohne in Israel; so nimm nun den Segen von deinem Knecht.

16. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet,

<sup>11</sup> Luc. 7, 15.

<sup>12</sup> Marc. 8, 4. c. 6, 37.

<sup>13</sup> Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

<sup>1</sup> c. 6 30. <sup>2</sup> 1 Mos. 30, 2.

<sup>3</sup> Luc. 4, 27.

vor dem ich stehe, ich nehme es nicht! Und er nöthigte ihn, daß er's nähme; aber er wollte nicht.

17. Da sprach Naeman: Möchte denn deinem Knecht nicht gegeben werden dieser Erde eine Last, so viel zwei Mäuler tragen? Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern opfern und Brandopfer thun, sondern dem Herrn;

18. Daß der Herr deinem Knecht darinnen wolle gnädig seyn, wo ich anbete im Hause Rimmons, wenn mein Herr in's Haus Rimmons gehet, daselbst anzubeten, und<sup>4</sup> er sich an meine Hand lehnet.

19. Er sprach zu ihm: Zuech hin mit Frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein Feldwegs auf dem Lande;

20. Gedachte Gehasi, der Knabe Elisa, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat.<sup>5</sup> So wahr der Herr lebet, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachlief, stieg er vom Wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein Herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, jetzt sind zu mir kommen vom Gebirge Ephraim zween Knaben aus der Propheten Kindern; gieb ihnen einen Centner Silbers und zwei Feierkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween Centner. Und er nöthigte ihn, und band zween Centner Silbers in zween Beutel, und zwei Feierkleider, und gab's seinen zween Knaben, die trugen's vor ihm her.

24. Und da er kam gen Dphel, nahm er's von ihren Händen, und leget's bei seit im Hause, und ließ die Männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen Herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein Knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein Herz, da der Mann umkehrte von seinem Wagen dir entgegen? War das die Zeit, Silber und Kleider zu nehmen, Dehlgärten, Weinberge, Schafe, Kinder, Knechte und Mägde?

27. Aber der<sup>6</sup> Aussatz Naemans wird dir anhangen und deinem Samen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus aussäßig wie Schnee.

### Cap. 6.

1. Die Kinder der Propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der Raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen jeglichen daselbst Holz holen, daß wir uns da-

selbst eine Stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen Knechten. Er sprach: Ich will mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie Holz ab.

5. Und da einer ein Holz fällete, fiel das Eisen in's Wasser. Und er schrie, und sprach: Awe, mein Herr! darzu ist's entlehnet.

6. Aber der Mann Gottes sprach: Wo ist's entfallen? Und da er ihm den Ort zeigte, schnitt er ein Holz ab, und stieß daselbst hin. Da schwamm das Eisen.

7. Und er sprach: Heb's auf. Da streckete er seine Hand aus, und nahm's.

8. Und der König aus Syrien führete einen Krieg wider Israel, und berathschlagte sich mit seinen Knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der Mann Gottes sandte zum Könige Israels, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den Ort ziehest; denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte dann der König Israels hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes sagte, verwahrete ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweimal alleine.

11. Da ward das Herz des Königs zu Syrien unmuths darüber, und rief seine Knechte, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir den nicht ansagen, wer ist aus den Unfern zu dem Könige Israels geflohen?

12. Da sprach seiner Knechte einer: Nicht also, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, saget's alles dem Könige Israels, was du in der Kammer redest, da dein Lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin Rosse und Wagen, und eine große Macht. Und da sie bei der Nacht hinkamen, umgaben sie die Stadt.

15. Und der Diener des Mannes Gottes stund frühe auf, daß er sich aufmachte und auszöge; und siehe, da lag eine Macht um die Stadt, mit Rossen und Wagen. Da sprach sein Knabe zu ihm: Awe, mein Herr! wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht; denn<sup>1</sup> der ist mehr, die bei uns sind, denn der, die bei ihnen sind.

17. Und Elisa betete, und sprach: Herr öffne ihm die Augen, daß er sehe! Da öffnete der Herr dem Knaben seine Augen, daß er sahe; und siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa

4) c. 7, 2.

5) Hof. 4, 15.

6) 2 Sam. 3, 29.

1) 2 Chron. 32, 7.

2) 1 Mos. 19, 11. und sprach: Herr, schlage dieß Volk mit Blindheit; und <sup>2</sup>er schlug sie mit Blindheit, nach dem Wort Elisa.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dieß ist nicht der Weg, noch die Stadt. Folget mir nach; ich will euch führen zu dem Mann, den ihr suchet. Und führete sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: Herr, öffne diesen die Augen, daß sie sehen. Und der Herr öffnete ihnen die Augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der König Israels, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein Vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem Schwert und Bogen sähest, die schlage. <sup>3</sup>Setze ihnen Brod und Wasser vor, daß sie essen und trinken; und laß sie zu ihrem Herrn ziehen.

23. Da ward ein groß Mahl zugerichtet. Und da sie gessen und getrunken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem Herrn zogen. Seit des kamen die Kriegsleute der Syrer nicht mehr in's Land Israel.

24. Nach diesem begab sich's, daß Ben-Hadad, der König zu Syrien, alle sein Heer versammelte, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große Theurung zu Samaria. Sie aber belagerten die Stadt, bis daß ein Eلسkopf achtzig Silberlinge, und ein viertheil Kab <sup>4</sup>Taubenmist fünf Silberlinge galt.

26. Und da der König Israels zur Mauer ging, schrie ihn ein Weib an, und sprach: <sup>5</sup>Hilf mir, mein Herr König!

27. Er sprach: Hilft dir der Herr nicht, woher soll ich dir helfen? Von der Tenne, oder von der Kelter?

28. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Dieß Weib sprach zu mir: Sieh deinen Sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen Sohn essen.

29. <sup>6</sup>So haben wir meinen Sohn gekocht und gessen. Und ich sprach zu ihr am andern Tage: Sieh deinen Sohn her, und laß uns essen; aber sie hat ihren Sohn verstecket.

30. Da der König die Worte des Weibes hörte, <sup>7</sup>zerriß er seine Kleider, indem er zur Mauer ging. Da sahe alles Volk, daß er einen Sack unten am Leibe anhatte.

31. Und er sprach: <sup>8</sup>Gott thue mir dieß und das, wo das Haupt Elisa, des Sohns Saphats, heute auf ihm stehen wird.

32. (Elisa aber saß in seinem Hause, und die Ältesten saßen bei ihm.) Und er sandte einen Mann vor ihm her. Aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Ältesten: Habet ihr gesehen, wie dieß Nordkind hat hergesandt, daß er mein Haupt abreißet? Sehet zu, wenn der

Bote kommt, da sihr die Thür zuschließet und stoßet ihn mit der Thür weg; siehe, <sup>9</sup>das Rauschen seines Herrn Füße folget ihm nach.

33. Da er noch also mit ihnen redete; siehe, da kam der Bote zu ihm hinab, und sprach: Siehe, solches Uebel <sup>10</sup>kommt von dem Herrn; was soll ich mehr von dem Herrn gewarten?

Cap. 7.

1. Elisa aber sprach: Höret des Herrn Wort! <sup>1</sup>So spricht der Herr: Morgen um diese Zeit wird ein Scheffel Semmelmehl einen Sekel gelten, und zween Scheffel Gerste einen Sekel, unter dem Thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein Ritter, auf <sup>2</sup>welches Hand sich der König lehnete, dem Mann Gottes, und sprach: Und wenn der Herr Fenster am Himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Sieh da, mit deinen Augen wirst du es sehen, und nicht davon essen.

3. Und es waren vier aussägige Männer an der Thür <sup>3</sup>vor dem Thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben?

4. Wenn wir gleich gedächten in die Stadt zu kommen, so ist Theurung in der Stadt, und müßten doch daselbst sterben; bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem Heer der Syrer fallen. <sup>4</sup>Laffen sie uns leben, so leben wir; tödten sie uns, so sind wir todt.

5. Und machten sich in der Frühe auf, daß sie zum Heer der Syrer kamen. Und da sie vorne an den Ort des Heers kamen, siehe, da war niemand.

6. Denn der Herr hatte die Syrer lassen hören ein <sup>5</sup>Geschrei von Rossen, Wagen und großer Heerskraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der König Israels hat wider uns gedinet die Könige der Hethiter und die Könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen.

7. Und machten sich auf, und flohen in der Frühe, und ließen ihre Hütten, Rosse und Esel im Lager, wie es stund, und flohen mit ihrem Leben davon.

8. Als nun die Aussägigen an den Ort des Lagers kamen, gingen sie in der Hütten eine, aßen und trunken, und nahmen Silber, Gold und Kleider, und gingen hin und verbargen's, und kamen wieder, und gingen in eine andere Hütte, und nahmen drauß, und gingen hin, und verbargen's.

9. Aber einer sprach zum andern: Lasset uns nicht also thun, dieser Tag ist ein Tag guter Bothschaft; wo wir das verschweigen und haren, bis daß licht Morgen wird, wird unsere Mißthat funden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem Hause des Königs.

9) 1 Kön. 14, 6.

10) Amos 3, 6.

1) v. 16.

2) c. 5, 18.

3) 3 Mos. 13, 46.

4) Esh. 4, 16.

5) c. 19, 7.

2) 1 Mos. 19, 11.

3) Syr. 25, 21.

4) c. 18, 27.

5) 2 Sam. 14, 4.

6) 5 Mos. 28, 53.

7) c. 5, 7.

8) 1 Kön. 14, 2.

10. Und da sie kamen, riefen sie am Thor der Stadt, und sagten's ihnen an, und sprachen: Wir sind zum Lager der Syrer kommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine Menschenstimme; sondern Rosse und Esel angebunden, und die Hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man den Thorhütern, daß sie es drinnen ansagten im Hause des Königs.

12. Und der König stund auf in der Nacht, und sprach zu seinen Knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir Hunger leiden; und sind aus dem Lager gegangen, daß sie sich im Felde verkröchen, und denken: wenn sie aus der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig greifen und in die Stadt kommen.

13. Da antwortete seiner Knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige Rosse, die noch drinnen sind überblieben (siehe, die sind drinnen überblieben von aller Menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßt uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween Wagen mit Rossen; und der König sandte sie dem Lager der Syrer nach, und sprach: <sup>6</sup> Ziehet hin, und besehet.

<sup>6</sup> Matth. 2, 8.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, siehe, da lag der Weg voll Kleider und Geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eileten. Und da die Boten wiederkamen, und sagten's dem Könige an;

16. Ging das Volk hinaus, und beraubete das Lager der Syrer. Und es galt ein Scheffel Semmelmehl einen Sekel, und zween Scheffel Gerste auch einen Sekel, <sup>7</sup> nach dem Wort des Herrn.

<sup>7</sup> v. 1.

17. Aber der König bestellte den Ritter, auf dessen Hand er sich lehnete, unter das Thor. Und das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb; wie der Mann Gottes geredt hatte, da der König zu ihm hinab kam.

18. Und es geschah, wie der Mann Gottes dem Könige sagte, da er sprach: Morgen um diese Zeit werden zween Scheffel Gerste einen Sekel gelten und ein Scheffel Semmelmehl einen Sekel, unter dem Thor zu Samaria;

19. Und der Ritter dem Mann Gottes antwortete und sprach: Siehe, <sup>8</sup> wenn der Herr Fenster am Himmel machte, wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen Augen wirst du es sehen, und nicht davon essen.

<sup>8</sup> v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb.

### Cap. 8.

1. Elisa redete mit dem Weibe, <sup>1</sup> des Sohns er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem Hause, und sey Fremdling, wo du kannst; denn der Herr wird eine Theurung rufen, die wird in's Land kommen <sup>2</sup> sieben Jahr lang.

2. Das Weib machte sich auf und that, wie der Mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem Hause, und war Fremdling in der Philister Lande sieben Jahr.

3. Da aber die sieben Jahr um waren, kam <sup>3</sup> das Weib wieder aus der Philister Lande; und sie ging aus, den König anzusprechen um ihr Haus und Acker.

<sup>3</sup> Ruth 1, 6.

4. Der König aber redete mit Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle großen Thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem Könige erzählete, wie er hätte einen Todten lebendig gemacht, siehe, da kam eben darzu das Weib, des Sohns er hatte lebendig gemacht, und schrie den König an um ihr Haus und Acker. Da sprach Gehasi: Mein Herr König, dieß ist das Weib; und dieß ist ihr Sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der König fragte das Weib; und sie erzählete es ihm. Da gab ihr der König einen Kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist; darzu alles Einkommen des Aekers, seit der Zeit sie das Land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damaskus. Da lag Ben-Hadad, der König zu Syrien, krank; und man saget's ihm an und sprach: Der Mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der König zu Hasael: Nimm Geschenke mit dir und gehe dem Mann Gottes entgegen, und frage den Herrn durch ihn, und sprich: Ob ich von dieser Krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm Geschenke mit sich, und allerlei Güter zu Damaskus, vierzig Cameelen Last. Und da er kam, trat er vor ihn und sprach: Dein Sohn Ben-Hadad, der König zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßet dir sagen: Kann ich auch von dieser Krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin und sage ihm: Du wirst genesen; aber der Herr hat mir gezeiget, daß er des <sup>4</sup> Todes sterben wird.

<sup>4</sup> c. 1, 4.

11. Und der Mann Gottes sahe ernst, und <sup>5</sup> stellte sich ungeberdig, und <sup>6</sup> weinete.

<sup>5</sup> c. 2, 17.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein Herr? Er sprach: Ich weiß, was Uebels du den Kindern Israel thun wirst: <sup>7</sup> du wirst ihre feste Städte mit Feuer verbrennen, und ihre junge Mannschaft mit dem Schwerdt erwürgen, und ihre junge Kinder tödten, und ihre schwangere Weiber zerhauen.

<sup>6</sup> Luc. 19, 41.

<sup>7</sup> c. 10, 32.

13. Hasael sprach: Was ist dein Knecht, <sup>8</sup> der Hund, daß er solch groß Ding thun sollte? Elisa sprach: Der Herr hat mir gezeiget, <sup>9</sup> daß du König zu Syrien seyn wirst.

<sup>8</sup> 1 Sam. 24, 15.

<sup>9</sup> 1 Kön. 19, 15.

14. Und er ging weg von Elisa und kam zu seinem Herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir

<sup>1</sup> c. 4, 35.

<sup>2</sup> 1 Mos. 41, 30.



Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern Tages aber nahm er den Koller, und tunkete ihn in Wasser, und breitete ihn über sich her; da starb er. Und Hasael ward König an seine Statt.

10) 2 Chr. 21, 1. 16. Im fünften Jahr Joram's, des Sohns Ahabs, des Königs Israels, ward<sup>10</sup> Joram, der Sohn Josaphats, König in Juda.

17. Zwei und dreißig Jahr alt war er, da er König ward, und regierte acht Jahr zu Jerusalem,

18. Und wandelte auf dem Wege der Könige Israels, wie das Haus Ahabs that; denn Ahabs Tochter war sein Weib; und er that, das dem Herrn übel gefiel.

11) 2 Sam. 7, 13. f. 19. Aber der Herr wollte Juda nicht verderben, um seines Knechts Davids willen; wie<sup>11</sup> er ihm geredt hatte ihm zu geben ein Licht unter seinen Kindern immerdar.

12) b. 22. 2 Chr. 21, 8. 20. Zu seiner Zeit<sup>12</sup> fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen König über sich.

21. Denn Joram war durch Zair gezogen, und alle Wagen mit ihm, und hatte sich des Nachts aufgemacht und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, darzu die Obersten über die Wagen, daß das Volk flohe in seine Hütten.

13) 2 Chr. 21, 10. 22. Darum<sup>13</sup> fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen Tag. Auch fiel zur selben Zeit ab Libna.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben<sup>14</sup> in der Chronica der Könige Juda.

24. Und Joram entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und<sup>15</sup> Ahasja, sein Sohn, ward König an seine Statt.

25. Im zwölften Jahr Joram's, des Sohns Ahabs, des Königs Israels, ward Ahasja, der Sohn Joram's, König in Juda.

26. Zwei und zwanzig Jahr alt war Ahasja, da er König ward, und regierte E in Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß<sup>16</sup> Athalja, eine Tochter Amri, des Königs Israels.

27. Und wandelte auf dem Wege des Hauses Ahabs, und that, das dem Herrn übel gefiel, wie das Haus Ahabs, denn er war Schwager im Hause Ahabs.

28. Und er zog mit Joram, dem Sohn Ahabs, in Streit wider Hasael, den König zu Syrien, gen Ramoth in Gilead; aber<sup>17</sup> die Syrer schlugen Joram.

17) c. 9, 15. 2 Chr. 22, 5. 18) c. 9, 15. 29. Da kehrete Joram, der König, um,<sup>18</sup> daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hasael, dem Könige zu Syrien, stritt. Und Ahasja, der Sohn Joram's, der König zu-

da, kam hinab zu besehen Joram, den Sohn Ahabs, zu Jesreel; denn er lag krank.

### Cap. 9.

1. Elisa aber, der Prophet, rief der Propheten Kinder einen, und sprach zu ihm: <sup>1</sup> Gürtle deine Lenden, und nimm diesen Dehlkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead.

1) c. 4, 29. Job 38, 2.

2. Und wenn du dahin kommst, wirst du daselbst sehen Jehu, den Sohn Josaphats, des Sohns Nimsi. Und gehe hinein, und heiße ihn aufstehen unter seinen Brüdern, und führe ihn in die innerste Kammer,

3. Und nimm den Dehlkrug, und schütte es auf sein Haupt, und sprich: So saget der Herr: <sup>2</sup> Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. Und sollst die Thür aufthun, und fliehen, und nicht verziehen.

2) 1 Kön. 19, 16. 2 Chr. 22, 7.

4. Und der Jüngling des Propheten, der Knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam, siehe, da saßen die Hauptleute des Heers. Und er sprach: Ich habe dir, Hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, Hauptmann.

6. Da stund er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das Dehl auf sein Haupt, und sprach zu ihm: So sagt der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum Könige gesalbet über des Herrn Volk Israel.

7. Und du sollst<sup>3</sup> das Haus Ahabs, deines Herrn schlagen, daß ich das Blut der Propheten, meiner Knechte, und das Blut aller Knechte des Herrn räche von der Hand Isebels,

3) 1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze Haus Ahabs umkomme. Und ich will von Ahab ausrotten den, der<sup>4</sup> an die Wand pisset, und den Verschlossenen und Verlassenen in Israel.

4) 1 Kön. 14, 10.

9. Und will das Haus Ahabs machen wie<sup>5</sup> das Haus Jerobeams, des Sohns Nebats, und wie<sup>6</sup> das Haus Baesa, des Sohns Ahia.

5) 1 Kön. 15, 29.

10. Und die<sup>7</sup> Hunde sollen Isebel fressen auf dem Acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die Thür auf, und flohe.

6) 1 Kön. 16, 3. 7) 1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu heraus ging zu den Knechten seines Herrn, sprach man zu ihm: <sup>8</sup> Stehet's wohl? Warum ist dieser Rasende zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den Mann wohl, und was er saget.

8) c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage<sup>9</sup> es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredt, und gesagt: So spricht der Herr: Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet.

9) 1 Sam. 3, 17.

13. Da eileten sie, und nahm<sup>10</sup> ein jeglicher sein Kleid, und leget's unter ihn auf die hohe Stufen, und bliesen mit der Posaune und sprachen: Jehu ist König worden!

10) Matth. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohns Nimfi, einen Bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead mit dem ganzen Israel wider Hasael, den König zu Syrien.

15. Joram aber, der König, war wieder kommen, daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen,<sup>11</sup> die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem Könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer Gemüth, so soll niemand entrinnen aus der Stadt, daß er hingehe und ansage zu Jesreel.

16. Und er ließ sich führen und zog gen Jesreel, den Joram lag daselbst; so war Ahasja, der König Juda, hinab gezogen, Joram zu besehen.

17. Der<sup>12</sup> Wächter aber, der auf dem Thurm zu Jesreel stand, sahe den Haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen Haufen. Da sprach Joram: Nimm einen Reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist's Friede?

18. Und der Reuter ritt hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der König:<sup>13</sup> Ist's Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich. Der Wächter verkündigte, und sprach: Der Bote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder.

19. Da<sup>14</sup> sandte er einen andern Reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der König: Ist's Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich.

20. Das verkündigte der Wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein Treiben, wie das Treiben Jehu, des Sohns Nimfi; denn er treibt, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spanneth an! Und man spannete seinen Wagen an; und sie zogen aus, Joram, der König Israels, und Ahasja, der König Juda, ein jeglicher auf seinem Wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem<sup>15</sup> Acker Naboths, des Jesreeliten.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist's Friede? Er aber sprach: Was Friede? Deiner Mutter Isebel's Hurerei und Zauberei wird immer größer.

23. Da wandte Joram seine Hand, und flohe, und sprach zu Ahasja: Es ist Verrätherei, Ahasja.

24. Aber Jehu faßete den Bogen, und schoss Joram zwischen die Arme, daß der Pfeil durch sein Herz ausfuhr, und fiel in seinen Wagen.

25. Und er sprach zum Ritter Bidkar: Nimm und wirf ihn auf's Stück Acker Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedenke, daß du mit mir auf einem Wagen seinem Vater Ahab nachfuhrst, daß<sup>16</sup> der Herr solche Last über ihn hub.

26. Was gilt's, sprach der Herr, ich will dir

das Blut Naboths und seiner Kinder, das ich gestern sahe, vergelten auf diesem Acker. So nimm nun und wirf ihn auf den Acker, nach dem Wort des Herrn.

27.<sup>17</sup> Da das Ahasja, der König Juda, sahe, flohe er des Weges zum Hause des Gartens. Jehu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch schlagen auf dem Wagen gen Gur hinan, die bei Seblaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst.

28. Und seine Knechte<sup>18</sup> ließen ihn führen gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe mit seinen Vätern in der Stadt Davids.

29. Ahasja aber regierte über Juda im eilften Jahr Jorams, des Sohns Ahab's.

30. Und da Jehu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr,<sup>19</sup> schminkte sie ihr Angesicht, und schmückte ihr Haupt, und kuckte zum Fenster aus.

31. Und da Jehu unter das Thor kam, sprach sie:<sup>20</sup> Ist's Simri wohl gegangen, der seinen Herrn erwürgete?

32. Und er hub sein Angesicht auf zum Fenster, und sprach: Wer ist bei mir hie? Da wandten sich zween oder drei Kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab! Und sie stürzten sie herab, daß die Wand und die Kasse mit ihrem Blute besprenget wurden; und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gessen und getrunken hatte, sprach er: Befehet doch die Verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines Königs Tochter.

35. Da sie aber hingingen sie zu begraben, funden sie nichts von ihr, denn den Schedel und Füße, und ihre flache Hände;

36. Und kamen wieder, und sagten's ihm an. Er aber sprach: Es ist's, das der Herr<sup>21</sup> geredt hat durch seinen Knecht Elia, den Thisbiten, und gesagt: Auf dem Acker Jesreels sollen die Hunde der Isebel Fleisch fressen.

37. Also ward das Aas Isebel wie Roth auf dem Felde im Acker Jesreels, daß man nicht sagen konnte: Das ist Isebel.

### Cap. 10.

1. Ahab aber hatte siebenzig Söhne zu Samaria. Und Jehu schrieb Briefe, und sandte sie gen Samaria, zu den Obersten der Stadt Jesreel, zu den Ältesten und Vormündern Ahab's, die lauteten also:

2. Wenn dieser Brief zu euch kommt, bei denen eures Herrn Söhne sind, Wagen, Kasse, feste Städte und Rüstung:

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den Söhnen eures Herrn, und setzet ihn auf seines Vaters Stuhl, und streitet für eures Herrn Haus.

4. Sie aber fürchten sich fast sehr, und spra-

11) c. 8. 28.  
1c. 2 Ehr.  
22, 5.

12) 2 Sam.  
18, 24.

13) 1 Sam.  
16, 4.

14) c. 1. 11.

15) 1 Kön.  
21, 1.

16) 1 Kön.  
21, 19.  
c. 22, 38.

17) 2 Ehr.  
22, 9.

18) c. 14, 20.

19) Jer. 4.  
30.

20) 1 Kön.  
16, 10. 18.

21) v. 10.  
1 Kön. 21.  
23.

chen: Siehe, zween Könige sind nicht gestanden vor ihm, wie wollen wir denn stehen?

5. Und die über das Haus und über die Stadt waren, und die Ältesten und die Vormünder sandten hin zu Jehu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagest; wir wollen niemand zum Könige machen; <sup>1</sup> thue, was dir gefällt.

1) 2. Sof. 9.  
25.

6. Da schrieb er den andern Brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd und meiner Stimme gehorchet, so nehmet die Häupter von den Männern, eures Herrn Söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese Zeit gen Jesreel. (Der Söhne aber des Königs waren <sup>2</sup> siebenzig Mann, und die Größesten der Stadt zogen sie auf.)

2) 2. Richt. 8.  
30.

7. Da nun der Brief zu ihnen kam, nahmen sie des Königs Söhne, und schlachteten siebenzig Mann, und legten ihre Häupter in Körbe, und schickten sie zu ihm gen Jesreel.

8. Und da der Bote kam, und saget's ihm an und sprach: Sie haben die Häupter des Königs Kinder gebracht; sprach er: Leget sie auf zween Haufen vor der Thür am Thor bis morgen.

9. Und des Morgens, da er ausging, trat er dahin, und sprach zu allem Volk: Ihr wollt ja recht haben. Siehe, habe ich wider meinen Herrn einen Bund gemacht, und ihn erwürget? Wer hat denn diese alle geschlagen?

3) 2. Sof. 21.  
45.

10. So erkennet ihr ja, daß <sup>3</sup> kein Wort des Herrn ist auf die Erde gefallen, daß der Herr geredet hat, wider <sup>4</sup> das Haus Ahabs, und der Herr hat gethan, wie er geredet hat durch seinen Knecht Elia.

4) 1. Kön. 21, 22.

11. Also schlug Jehu alle übrige vom Hause Ahabs zu Jesreel, alle seine Großen, seine Verwandten und seine Priester, <sup>5</sup> bis daß ihm nicht einer überblieb.

5) 2. Mos. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterwegen aber war ein Hirtenhaus.

13. Da traf Jehu an die Brüder Ahasja, des Königs Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind Brüder Ahasja und ziehen hinab, zu grüßen des Königs Kinder und der Königin Kinder.

14. Er aber sprach: Greifet sie lebendig! Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bei dem Brunn am Hirtenhause, zwei und vierzig Mann; und ließ nicht einen von ihnen übrig.

6) 2. Ser. 35.  
6.

15. Und da er von dannen zog, fand er <sup>6</sup> Jonadab, den Sohn Rechabs, der ihm begegnete, und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein Herz richtig, wie mein Herz mit deinem Herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist's also, so gieb mir deine Hand. Und er gab ihm seine Hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den Wagen sitzen,

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen Eifer um den Herrn. Und sie führten

ihn mit ihm auf seinem Wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Ahab, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete, nach dem <sup>7</sup> Wort des Herrn, das er zu Elia geredet hatte.

7) 1. Kön. 21, 21.

18. Und Jehu versammelte alles Volk, und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat <sup>8</sup> Baal wenig gedienet, Jehu will ihm daß dienen.

8) 1. Kön. 16, 32, 33.

19. So laßt nun rufen allen Propheten Baals, allen seinen Knechten und allen seinen Priestern zu mir, daß man niemand vermisset; denn ich habe ein großes Opfer dem Baal zu thun. Weß man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jehu that solches, zu untertreten, daß er die Diener Baals umbrachte.

20. Und Jehu sprach: Heiliget dem Baal das Fest, und laßet ausrufen.

21. Auch sandte Jehu in ganz Israel, und ließ alle Diener Baals kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das Haus Baals, daß das Haus Baals voll ward an allen Enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das Kleiderhaus waren: Bringet allen Dienern Baals Kleider heraus. Und sie brachten die Kleider heraus.

9) 1. Sof. 15.

23. Und Jehu ging in die Kirche Baals mit <sup>9</sup> Jonadab, dem Sohn Rechabs, und sprach zu den Dienern Baals: Forschet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des Herrn Diener jemand, sondern Baals Diener allein.

24. Und da sie hinein kamen, Opfer und Brandopfer zu thun, bestellte ihm Jehu hundert achtzig Mann, und sprach: Wenn der Männer jemand entrinnet, die ich unter eure Hände gebe, so <sup>10</sup> soll für seine Seele desselben Seele seyn.

10) 1. Kön. 20, 39.

25. Da er nun die Brandopfer vollendet hatte, sprach Jehu zu den Trabanten und Rittern: Gehet hinein, und <sup>11</sup> schlaget jedermann, laßet niemand heraus gehen! Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdtes. Und die Trabanten und Ritter warfen sie weg, und gingen zur Stadt der Kirche Baals,

11) 1. Kön. 18, 40.

26. Und <sup>12</sup> brachten heraus die Säulen in der Kirche Baals, und verbrannten sie,

12) c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die Säulen Baals, samt der Kirche Baals, und machten ein heimlich Gemach daraus, bis auf diesen Tag.

28. Also vertilgete Jehu den Baal aus Israel.

29. Aber von den Sünden Jerobeams, des Sohns Nebats, der <sup>13</sup> Israel sündigen machte, ließ Jehu nicht, von den goldenen Kälbern zu Bethel und zu Dan.

13) c. 13, 2.  
11.

30. Und der Herr sprach zu Jehu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am Hause Ahabs gethan alles, was in meinem Herzen war, <sup>14</sup> sollen dir

14) c. 15, 12.

auf deinem Stuhl Israels sitzen deine Kinder in's vierte Glied.

31. Aber doch hielt Jehu nicht, daß er im Befehl des Herrn, des Gottes Israels, wandelte vom ganzem Herzen; denn er ließ nicht von den Sünden Jerobeams, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zu derselben Zeit fing der Herr an, überdrüssig zu werden über Israel; denn Hasael <sup>15) c. 8, 12.</sup> schlug sie in allen Grenzen Israels.

33. Vom Jordan gegen der Sonne Aufgang, und das ganze Land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am Bach bei Arnon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine Macht, siehe, das ist geschrieben <sup>16) 2 Chr. 22, 8.</sup> in der Chronica der Könige Israels.

35. Und Jehu entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und <sup>17) c. 13, 1.</sup> Joahas, sein Sohn, ward König an seine Statt.

36. Die Zeit aber, die Jehu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig Jahr.

### Cap. 11.

<sup>1) c. 8, 26.</sup> 1. Athalja aber, <sup>1) Athasja</sup> Mutter, da sie sahe, daß ihr Sohn todt war, machte sie sich auf, <sup>2) 2 Chron. 22, 10.</sup> und brachte um allen königlichen Samen.

2. Aber Joseba, die Tochter des Königs Jorams, Athasja Schwester, nahm Joas, den Sohn Athasja, und stahl ihn aus des Königs Kindern, die getödtet wurden, mit seiner Amme in der Schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Athalja, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im Hause des Herrn sechs Jahr. Athalja aber war Königin im Lande.

<sup>3) 2 Chron. 23, 1.</sup> 4. Im <sup>3</sup> siebenten Jahr aber sandte hin Sojada, und nahm die Obersten über hundert, mit den Hauptleuten, und die Trabanten, und ließ sie zu sich in's Haus des Herrn kommen, und machte einen Bund mit ihnen, und nahm einen Eid von ihnen im Hause des Herrn, und zeigte ihnen des Königs Sohn,

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist's, das ihr thun sollt: Euer ein dritter Theil, die ihr des Sabbath's angehet, sollen der Hut warten im Hause des Königs;

6. Und ein dritter Theil soll seyn am Thor Sur; und ein dritter Theil am Thor, das hinter den Trabanten ist, und sollt der Hut warten am Hause Massa.

7. Aber zwei Theile euer aller, die ihr des Sabbath's abgehet, sollen der Hut warten im Hause des Herrn um den König;

8. Und sollt rings um den König euch machen, und ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand;

und wer herein zwischen die Wand kommt, der sterbe, daß ihr bei dem Könige seyd, wenn er aus- und eingehet.

9. Und die Obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Sojada, der Priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre Männer, die des Sabbath's angingen, mit denen, die des Sabbath's abgingen, und kamen zu dem Priester Sojada.

10. <sup>4) 2 Chron. 23, 9.</sup> Und der Priester gab den Hauptleuten Speiße und Schilde, die des Königs Davids gewesen waren, und in dem Hause des Herrn waren.

11. Und die Trabanten stunden um den König her, ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand, von dem Winkel des Hauses zur Rechten, bis zum Winkel zur Linken, zum Altar zu und zum Hause.

12. Und er ließ des Königs Sohn hervor kommen, und sagte ihm eine Krone auf, und <sup>5) 3 Mos. 17, 19.</sup> gab ihm das Zeugniß, und machten ihn zum Könige, und waren fröhlich, und schlugen die Hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige!

13. Und da Athalja hörte das Geschrei des Volks das zulief, kam sie zum Volk in das Haus des Herrn.

14. Und sahe, siehe, da stund der König an der Säule, wie es Gewohnheit war, und die Sänger und Drommeter bei dem Könige; und alles Volk des Landes war fröhlich, und bliesen mit <sup>6) 4 Mos. 10, 10.</sup> Drommeten. Athalja aber zerriß ihre Kleider, und sprach: Aufruhr, Aufruhr!

15. Aber der Priester Sojada gebot den Obersten über hundert, die über das Heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum Hause hinaus in den Hof; und wer ihr folget, der sterbe des Schwerdt's! Denn der Priester hatte gesagt, sie sollte nicht im Hause des Herrn sterben.

16. Und sie legten die Hände an sie; und sie ging hinein des Weges, <sup>7) 1. Reg. 3, 28.</sup> da die Kofse zum Hause des Königs gehen, und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Sojada einen Bund zwischen dem Herrn, und dem Könige und dem Volk, daß sie des Herrn Volk seyn sollten; also auch zwischen dem Könige und dem Volk.

18. Da ging alles Volk des Landes in die <sup>8) c. 10, 26. 27. Nicht. 6, 25.</sup> Kirche Baals, und brachen seine Altare ab, und zerbrachen sein Bildniß recht wohl; und Mathan, den Priester Baals, erwürgeten sie vor den Altaren. Der Priester aber bestellte die Aemter in Hause des Herrn.

19. Und nahm die Obersten über hundert, und die Hauptleute, und die Trabanten, und alles Volk des Landes, und führeten den König hinab vom Hause des Herrn, und kamen auf dem Wege von dem Thor der Trabanten zum Kö-

nigs-Hause; und er saßte sich auf der Könige Stuhl.

20. Und alles Volk im Lande war fröhlich, und die Stadt ward stille. Athasja aber tödteten sie mit dem Schwerdt in's Königs-Hause.

9) v. 4.

21. Und Joas war<sup>9</sup> sieben Jahr alt da er König ward.

### Cap. 12.

1) 2 Chron.  
24, 1. f.

1. Im siebenten Jahr ward<sup>1</sup> Joas König, und regierte vierzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Zibea von Bersaba.

2. Und Joas that, was recht war und dem Herrn wohl gefiel, so lange ihn der Priester Sojada lehrete;

2) c. 14, 4.

3. Ohne<sup>2</sup> daß sie die Höhen nicht abthaten; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

4. Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld, das geheiligt wird, daß es in das Haus des Herrn gebracht werde, das gänge und gebe ist, das Geld, so jedermann giebt in der Schatzung seiner Seele, und alles Geld, das jedermann von freiem Herzen opfert, daß es in des Herrn Haus gebracht werde,

5. Das laßt die Priester zu sich nehmen, einen jeglichen von seinem Bekannten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am Hause (des Herrn), wo sie sünden, das baufällig ist.

6. Da aber die Priester bis in's drei und zwanzigste Jahr des Königs Joas nicht besserten, was baufällig war am Hause:

7. Rief der König Joas den Priester Sojada, samt den Priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am Hause? So sollt ihr nun nicht zu euch nehmen das Geld, ein jeglicher von seinem Bekannten, sondern sollt's geben zu dem, das baufällig ist am Hause.

8. Und die Priester bewilligten, vom Volk nicht Geld zu nehmen, und das Baufällige am Hause zu bessern.

9. Da nahm der Priester Sojada eine Lade, und bohrete oben ein Loch drein, und setzte sie zur rechten Hand neben dem Altar, da man in das Haus des Herrn gehet. Und die Priester, die an der Schwelle hüteten, thaten drein alles Geld das zu des Herrn Hause gebracht ward.

10. Wenn sie dann sahen, daß viel Geld in der Lade war, so kam des Königs Schreiber herauf mit dem Hohenpriester, und bunden das Geld zusammen, und zählten es, was für des Herrn Haus funden ward.

11. Und man gab das Geld baar über denen, die da arbeiteten und bestellet waren zum Hause des Herrn; und sie gaben's heraus den Zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am Hause des Herrn,

12. Nämlich den Mäurern und Steinmehern, und die da Holz und gehauene Steine kauften, daß das Baufällige am Hause des Herrn gebessert würde, und alles, was sie funden am Hause zu bessern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne Schalen, Psalter, Becken, Drommeten, noch irgend ein gülden oder silbern Geräthe im Hause des Herrn, von solchem Gelde, das zu des Herrn Hause gebracht ward;

14. Sondern man gab's den Arbeitern, daß sie damit das Baufällige am Hause des Herrn besserten.

3) c. 22, 7.

15. Auch<sup>3</sup> durften die Männer nicht berechnen, denen man das Geld that, daß sie es den Arbeitern gäben; sondern sie handelten auf Glauben.

16. Aber das Geld von Schuldopfern und Sündopfern ward nicht zum Hause des Herrn gebracht; denn es war der Priester.

17. Zu der Zeit zog Hasael, der König zu Syrien, herauf, und stritt wider Gath, und gewann sie. Und da Hasael sein Angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen:

18. Nahm Joas, der König Juda, alle das<sup>4</sup> Geheiligte, das seine Väter Josaphat, Joram und Athasja, die Könige Juda, geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte, darzu alles Gold, das man fand im Schatz in des Herrn Hause und in des Königs Hause, und schickt's Hasael, dem Könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem.

4) 1 Kön.  
15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist<sup>5</sup> geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

5) 2 Chron.  
24, 1. f.

20. Und<sup>6</sup> seine Knechte empöreten sich, und machten einen Bund, und schlugen ihn im Hause Millo, da man hinab gehet zu Silla.

6) c. 14, 19.

21. Denn Josabar, der Sohn Simeaths, und Josabad, der Sohn Somers, seine Knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und<sup>7</sup> Amazia, sein Sohn, ward König an seine Statt.

7) c. 14, 1.  
2 Chron.  
25, 1.

### Cap. 13.

1. Im drei und zwanzigsten Jahr Joas, des Sohns Athasja, des Königs Juda, ward<sup>1</sup> Joahas, der Sohn Jehu, König über Israel zu Samaria siebenzehn Jahr;

1) c. 10, 35.

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte den Sünden nach Jerobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des Herrn Zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die Hand<sup>2</sup> Hasaels, des Königs zu Syrien, und Benhadads, des Sohns Hasaels, ihr Lebenlang.

2) c. 10, 32.

4. Aber Joahas bat des Herrn Angesicht. Und der Herr erhörete ihn; denn er sahe den

Jammer Israels an, wie sie der König zu Syrien drängete.

3) c. 14, 27. 5. Und der Herr gab Israel einen <sup>3</sup> Heiland, der sie aus der Gewalt der Syrer führete, daß die Kinder Israel in ihren Hütten wohneten, wie vorhin.

6. Doch ließen sie nicht von der Sünde des Hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte, sondern wandelten drinnen. Auch blieb stehen der Hain zu Samaria.

4) 1 Kön. 20, 10. 7. Denn es war des Volks Joahas nicht mehr überblieben, denn fünfzig Reuter, zehn Wagen, und zehn tausend Fußvolks. Denn der König zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie <sup>4</sup> Drescherstaub.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

9. Und Joahas entschlief mit seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein Sohn Joas ward König an seine Statt.

10. Im sieben und dreißigsten Jahr Joas, des Königs Juda, ward Joas, der Sohn Joahas, König über Israel zu Samaria sechzehn Jahr;

11. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und ließ nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte; sondern wandelte drinnen.

5) c. 14, 8. 11, 12. 2 Chr. 25, 18, 21, 22. 12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine Macht, wie <sup>5</sup> er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

13. Und Joas entschlief mit seinen Vätern, und Jerobeam saß auf seinem Stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria bei die Könige Israels.

6) c. 2, 12. 14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der König Israels, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein <sup>6</sup> Vater, mein Vater, Wagen Israels, und seine Reuter!

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den Bogen und Pfeile. Und da er den Bogen und die Pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Israels: Spanne mit deiner Hand den Bogen; und er spannete mit seiner Hand. Und Elisa legte seine Hand auf des Königs Hand,

17. Und sprach: Thue das Fenster auf gegen Morgen; und er that's auf. Und Elisa sprach: Schieße; und er schos. Er aber sprach: Ein Pfeil des Heils vom Herrn, ein Pfeil des Heils wider die Syrer; und du wirst die Syrer schlagen zu Aphet, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die Pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum Könige Israels:

Schlage die Erde; und er schlug dreimal, und stund stille.

19. Da ward der Mann Gottes zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie dreimal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte, fielen die Kriegersleute der Moabiter in's Land desselbigen Jahrs.

21. Und es begab sich, daß sie einen Mann begruben; da sie aber die Kriegersleute sahen, wurfen sie den Mann in Elisa Grab. Und da er hinab kam, und die Gebeine Elisa anrührte, <sup>7</sup> ward er lebendig, und trat auf seine Füße.

22. Also zwang nun Hasael, der König zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebte.

23. Aber der Herr that ihnen Gnade, und erbarmete sich ihr, und wandte sich zu ihnen, <sup>8</sup> um seines Bundes willen mit Abraham, Isaac und Jakob, und wollte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem Angesicht bis auf diese Stunde.

24. Und Hasael, der König zu Syrien, starb, und sein Sohn Ben-Hadad ward König an seine Statt.

25. Joas aber kehrete um, und nahm die Städte aus der Hand Ben-Hadads, des Sohns Hasaels, die er aus der Hand seines Vaters Joahas genommen hatte mit Streit. Dreimal schlug ihn Joas, und brachte die Städte Israels wieder.

### Cap. 14.

1. Im andern Jahr Joas, des Sohns Joahas, des Königs Israels, ward <sup>1</sup> Amazia König, der Sohn Joas, des Königs Juda.

2. Fünf und zwanzig Jahr alt war er, da er König ward, und regierte neun und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joandan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem Herrn wohl gefiel, doch nicht wie sein Vater David, sondern wie sein Vater Joas that er auch.

4. Denn <sup>2</sup> die Höhen wurden nicht abgethan, sondern das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

5. Da er nun des Königreichs mächtig ward, schlug er seine Knechte, <sup>3</sup> die seinen Vater, den König, geschlagen hatten.

6. Aber die Kinder der Todtschläger tödtete er nicht; wie es denn <sup>4</sup> geschrieben siehet im Gesetzbuch Mose, da der Herr geboten hat und gesagt: Die Väter sollen nicht um der Kinder willen sterben, und die Kinder sollen nicht um der Väter willen sterben; sondern ein jeglicher soll um seiner Sünde willen sterben.

7. Er schlug <sup>5</sup> auch der Edomiter im Salzthal zehn tausend, und gewann die Stadt Sela

mit Streit, und hieß sie Sacktheel, bis auf diesen Tag.

8. Da sandte Amazia Boten zu Joas, dem Sohn Joahas, des Sohns Jehu, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander befehen.

9. Aber Joas, der König Israels, sandte zu Amazia, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der <sup>6</sup> Dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zur Cedre im Libanon, und ließ ihr sagen: Sieh deine Tochter meinem Sohn zum Weibe. Aber das Wild auf dem Felde im Libanon lief über den Dornstrauch, und zertrat ihn.

10. Du hast die Edomiter geschlagen, des erhebt sich dein Herz. Habe den Ruhm, und bleibe daheim; warum ringest du nach Unglück, daß du fallest und Juda mit dir?

11. Aber <sup>7</sup> Amazia gehorchete nicht. Da zog Joas, der König Israels, herauf; und sie besahen sich mit einander, er und Amazia, der König Juda, zu <sup>8</sup> Beth Semes, die in Juda liegt.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß <sup>9</sup> ein jeglicher flohe in seine Hütte.

13. Und Joas, der König Israels, griff Amazia, den König Juda, den Sohn Joas, des Sohns Ahasja, zu Beth Semes, und kam gen Jerusalem, und zerriß die Mauern Jerusalems, von dem Thor Ephraim an bis an das Eckthor, vier hundert Ellen lang;

14. Und <sup>10</sup> nahm alles Gold und Silber und Geräthe, das funden ward im Hause des Herrn und im Schatz des Königs Hauses, darzu die Kinder zu Pfande, und zog wieder gen Samaria.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine Macht, und wie er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist <sup>11</sup> geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

16. Und <sup>12</sup> Joas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria unter den Königen Israels. Und sein Sohn Jerobeam ward König an seine Statt.

17. Amazia aber, der Sohn Joas, des Königs Juda, lebte nach dem Tode Joas, des Sohns Joahas, des Königs Israels, funfzehn Jahr.

18. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist, das ist <sup>13</sup> geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

19. Und sie machten einen Bund <sup>14</sup> wider ihn zu Jerusalem, er aber flohe gen Lachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Lachis, und tödteten ihn daselbst.

20. Und sie <sup>15</sup> brachten ihn auf Rossen, und er ward begraben zu Jerusalem bei seine Väter in der Stadt Davids.

21. Und das ganze Volk Juda nahm <sup>16</sup> Usarja in seinem sechzehnten Jahr, und machten

ihn zum Könige anstatt seines Vaters Amazia.

22. Er bauete <sup>17</sup> Elath, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der König mit seinen Vätern entschlafen war.

23. Im funfzehnten Jahr Amazia, des Sohns Joas, des Königs Juda, ward <sup>18</sup> Jerobeam, der Sohn Joas, König über Israel zu Samaria ein und vierzig Jahr;

24. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und ließ nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die Grenze Israel, von Hemath an bis an's Meer, das im blachen Felde liegt, nach dem Wort des Herrn, des Gottes Israels, das er geredt hatte durch seinen Knecht <sup>19</sup> Jona, den Sohn Amithai, den Propheten, der von Gath Hopher war.

26. Denn der Herr sahe an den elenden Sammer Israels, daß auch die Verschlissenen und Verlassenen dahin waren, und kein Helfer war in Israel.

27. Und der Herr hatte nicht geredt, daß er wollte den Namen Israel austilgen unter dem Himmel, und <sup>20</sup> half ihnen durch Jerobeam, den Sohn Joas.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, wie er gestritten hat, und wie er Damascus und Hemath wiederbrachte an Juda und Israel, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharja ward König an seine Statt.

### Cap. 15.

1. Im sieben und zwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs Israels, ward König Usarja, <sup>1</sup> der Sohn Amazia, des Königs Juda;

2. Und war <sup>2</sup> sechzehn Jahr alt, da er König ward, und regierte zwei und funfzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Sechalja von Jerusalem.

3. Und that, das dem Herrn wohl gefiel, aller Dinge, wie sein Vater Amazia;

4. Ohne, <sup>3</sup> daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

5. Der Herr plagte aber den König, daß <sup>4</sup> er auffässig war bis an seinen Tod, und <sup>5</sup> wohnete in einem besondern Hause. Sotham aber, des Königs Sohn, regierte das Haus, und richtete das Volk im Lande.

6. Was aber mehr von Usarja zu sagen ist, und alles was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben <sup>6</sup> in der Chronica der Könige Juda.

7. Und Usarja entschlief mit seinen Vätern; und man begrub ihn bei seine Väter in der Stadt

6) Richt. 9.  
14.

7) 2 Chron.  
25, 22.

8) 2 Sof. 21.  
16.

9) 2 Sam.  
18, 17.

10) 1 Rdn.  
14, 26.

11) 2 Chr.  
25, 17.

12) c. 13, 13.

13) 2 Chr.  
25, 1.

14) c. 12, 20.

15) c. 9, 28.  
c. 23, 30.

16) c. 15, 1.  
2.

17) c. 16, 6.

18) Sof. 1.  
1. Amos  
1, 1. c. 7, 3.

19) Jon. 1.  
1.

20) c. 13, 5.

1) 1 Chron.  
3, 12.

2) c. 14, 21.

3) 2 Chron.  
15, 17.

4) 2 Chron.  
26, 13.  
5) 3 Mos.  
13, 46.

6) 2 Chron.  
26, 1. f.

David's. Und sein Sohn Iotham ward König an seine Statt.

7) c. 14, 29. 8. Im acht und dreißigsten Jahr Usarja, des Königs Juda, ward König<sup>7</sup> Sacharja, der Sohn Terobeams, über Israel zu Samaria sechs Monden.

8) v. 18. 9. Und that, das dem Herrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten. Er<sup>8</sup> ließ nicht ab von den Sünden Terobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte.

9) v. 25. 10. Und Sallum, der Sohn Tabe's, machte<sup>9</sup> einen Bund wider ihn, und schlug ihn vor dem Volk, und tödtete ihn, und ward König an seine Statt.

10) c. 10, 31. 11. Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

12. Und das ist's, das<sup>10</sup> der Herr Jehu geredt hatte: Dir sollen Kinder in's vierte Glied sitzen auf dem Stuhl Israels; und ist also geschehen.

13. Sallum aber, der Sohn Tabe's, ward König im neun und dreißigsten Jahr Usarja, des Königs Juda, und regierete einen Monden zu Samaria.

11) 1 Kön. 16, 17. 14. Denn Menahem, der Sohn Gadi, zog herauf von<sup>11</sup> Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Sallum, den Sohn Tabe's, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward König an seine Statt.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinem Bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphseh und alle, die drinnen waren, und ihre Grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wollten einlassen, und schlug alle ihre Schwangere, und zerriß sie.

17. Im neun und dreißigsten Jahr Usarja, des Königs Juda, ward König Menahem, der Sohn Gadi, über Israel zehn Jahr zu Samaria;

12) c. 13, 11. c. 14, 24. 18. Und that, das dem Herrn übel gefiel.<sup>12</sup> Er ließ sein Lebenlang nicht von den Sünden Terobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte.

19. Und es kam Phul, der König von Assyrien, in's Land. Und Menahem gab dem Phul tausend Centner Silbers; das er's mit ihm hielt, und bekräftigte ihm das Königreich.

13) c. 23, 35. 20. Und Menahem sahte ein<sup>13</sup> Geld in Israel auf die Reichsten, fünfzig Sckel Silbers auf einen jeglichen Mann, daß er dem Könige von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im Lande.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

22. Und Menahem entschlief mit seinen Vä-

tern, und Pekahjah, sein Sohn, ward König an seine Statt.

23. Im fünfzigsten Jahr Usarja, des Königs Juda, ward König Pekahjah, der Sohn Menahems, über Israel zu Samaria zwei Jahr;

24. Und that, das dem Herrn übel gefiel, denn<sup>14</sup> er ließ nicht von der Sünde Terobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte.

25. Und es machte Pekah, der Sohn Remalja, seines Ritters,<sup>15</sup> einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria im Pallast des Königs Hauses, mit Argob und Arie, und fünfzig Mann mit ihm von den Kindern Gileads, und tödtete ihn; und ward König an seine Statt.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

27. Im zwei und fünfzigsten Jahr Usarja, des Königs Juda, ward König Pekah, der Sohn Remalja, über Israel zu Samaria zwanzig Jahr;

28. Und that, das dem Herrn übel gefiel; denn er ließ nicht von der Sünde Terobeams, des Sohns Nebats, der Israel sündigen machte.

29. Zu den Zeiten Pekah, des Königs Israels, kam Thiglath Pilesser, der König zu Assyrien, und nahm<sup>16</sup> Hion, Abel, BethMaecha, Tanotha, Kebes, Hazor, Gilead, Galilaa und das ganze Land Naphthali, und führte sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der Sohn Ela, machte<sup>17</sup> einen Bund wider Pekah, den Sohn Remalja, und schlug ihn todt, und ward König an seine Statt, im zwanzigsten Jahr Iothams, des Sohns Usia.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist<sup>18</sup> geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

32. Im andern Jahr Pekah, des Sohns Remalja, des Königs Israels, ward<sup>19</sup> König Iotham, der Sohn Usia, des Königs Juda.

33. Und war fünf und zwanzig Jahr alt, da er König ward, und<sup>20</sup> regierte sechzehn Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Terusa, eine Tochter Zadoks.

34. Und that, das dem Herrn wohl gefiel, aller Dinge, wie sein Vater<sup>21</sup> Usia gethan hatte;

35. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen. Er bauete das hohe Thor am Hause des Herrn.

36. Was aber mehr von Iotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in<sup>22</sup> der Chronica der Könige Juda.

37. Zu der Zeit hub der Herr an zu senden in Juda<sup>23</sup> Rezin, den König zu Syrien, und Pekah, den Sohn Remalja.

38. Und Iotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bei seine Väter in der Stadt

14) c. 10, 29. c. 14, 24.

15) c. 14, 19.

16) 2 Chr. 16, 4.

17) c. 12, 20. c. 14, 19.

18) 2 Chr. 28, 6.

19) 2 Chr. 27, 1.

20) c. 16, 2.

21) c. 14, 3.

22) 2 Chr. 27, 1. f.

23) Isf. 7, 1.



David's, seines Vaters. Und Ahas, sein Sohn, ward König an seine Statt.

## Cap. 16.

1) 2 Chron. 28, 1. 1. Im siebenzehnten Jahr Pekah, des Sohns Remalja, ward König<sup>1</sup> Ahas, der Sohn Iothams, des Königs Juda.

2) c. 15, 33. 2. Zwanzig Jahr war Ahas alt, da er König ward, und<sup>2</sup> regierete sechzehn Jahr zu Jerusalem; und that nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein Vater David.

3) 17, 1. 3. Denn er wandelte auf dem Wege der Königliche Israels. Darzu<sup>3</sup> ließ er seinen Sohn durch's Feuer gehen, nach den Greueln der Heiden, die der Herr von den Kindern Israel vertrieben hatte;

4) c. 17, 10. 4. Und that Opfer, und räucherete auf den Höhen, und<sup>4</sup> auf den Hügeln, und unter allen grünen Bäumen.

5) 2. 5. Dazumal zog<sup>5</sup> Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der Sohn Remalja, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Ahas; aber sie konnten sie nicht gewinnen.

6) c. 14, 22. 6. Zur selbigen Zeit brachte Rezin, König zu Syrien, Glath wieder an Syrien, und stieß die Juden aus Glath; aber die Syrer kamen, und wohnten drinnen, bis auf diesen Tag.

7) c. 15, 29. 1 Chron. 6, 6. 7. Aber Ahas sandte Boten zu<sup>7</sup> Tiglath-Pileffer, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und hilf mir aus der Hand des Königs zu Syrien und des Königs Israels, die sich wider mich haben aufgemacht.

8) 1 Kön. 15, 15. 8. Und Ahas<sup>8</sup> nahm das Silber und Gold, das in dem Hause des Herrn und in den Schätzen des Königs Hauses funden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien Geschenke.

9) 1 Kön. 15, 21. 9. Und der König zu Assyrien<sup>9</sup> gehorchte ihm, und zog herauf gen Damaskus, und gewann sie, und führete sie weg gen Kir, und tödtete Rezin.

10. Und der König Ahas zog entgegen Thiglath Pileffer, dem Könige zu Assyrien, gen Damaskus. Und da er einen Altar sahe, der zu Damaskus war, sandte der König Ahas desselben Altars Ebenbild und Gleichniß zum Priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der Priester, bauete einen Altar, und machte ihn, wie der König Ahas zu ihm gesandt hatte von Damaskus, bis der König Ahas von Damaskus kam.

12. Und da der König von Damaskus kam und den Altar sahe, opferte er drauf.

13. Und zündete drauf an sein Brandopfer und Speisopfer, und goß drauf seine Trankopfer, und ließ das Blut der Dankopfer, die er opferte, auf den Altar sprengen.

14. Aber den ehernen Altar, der vor dem Herrn stand, that er weg, daß er nicht stünde

zwischen dem Altar, und dem Hause des Herrn, sondern setzte ihn an die Ecke des Altars gegen Mitternacht.

15. Und der König Ahas gebot Uria, dem Priester, und sprach: Auf dem großen Altar sollst du anzünden die Brandopfer des Morgens, und die Speisopfer des Abends, und die Brandopfer des Königs und sein Speisopfer, und die Brandopfer alles Volks im Lande, samt ihrem Speisopfer und Trankopfer, und alles Blut der Brandopfer, und das Blut aller andern Opfer sollst du drauf sprengen; aber mit dem ehernen Altar will ich denken, was ich mache.

16. Uria, der Priester, that alles, was ihm der König Ahas hieß.

17. Und der König Ahas brach ab die Seiten an den Gestühlen, und that die Kessel oben davon; und das Meer that er von den ehernen Ochsen, die drunter waren, und setzt's auf das steinerne Pflaster.

18. Darzu die Decke des Sabbath's, die sie im Hause gebauet hatten, und den Gang des Königs haufen, wändte er zum Hause des Herrn, dem Könige zu Assyrien zu Dienst.

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist<sup>10</sup> geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bei seine Väter in der Stadt Davids. Und<sup>11</sup> Hiskia, sein Sohn, ward König an seine Statt.

## Cap. 17.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königs Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der Sohn Ela, neun Jahr.

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israels, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf<sup>1</sup> Salmannasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm Geschenke gab.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hosea einen Bund anrichtete, und Boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichte Geschenke dem Könige zu Assyrien alle Jahr, belagerte er ihn, und legte ihn in's Gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog auf's ganze Land, und gen Samaria, und belagerte sie drei Jahr.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führete Israel weg in Assyrien, und setzte sie zu Hala und zu Habor, am Wasser Gosan, und in den Städten der Meder.

7. Denn da die Kinder Israel wider den Herrn, ihren Gott, sündigten (der sie aus Egyptenland geführt hatte, aus der Hand Pharaos,

10) 2 Chron. 28, 1.

11) c. 18, 1. 2 Chron. 29, 1.

1) 2. 1. 2.

des Königs in Egypten), und andere Götter fürchten,

2) c. 16, 3. 8. Und wandelten <sup>2</sup> nach der Heiden Weise, die der Herr vor den Kindern Israels vertrieben hatte, und wie die Könige Israels thaten.

3) Jer. 2, 22, 23, 30b, 9, 40, 41. 9. Und die Kinder Israels <sup>3</sup> schmückten ihre Sachen wider den Herrn, ihren Gott, die doch nicht gut waren; nämlich, daß sie ihnen Höhen baueten in allen Städten, beide in Schlössern und festen Städten,

4) c. 16, 4, 1 Kön. 14, 23. 10. Und richteten Säulen auf und Haine auf allen hohen Hügeln, und unter <sup>4</sup> allen grünen Bäumen.

5) c. 16, 3. 11. Und räucherten daselbst auf allen Höhen, wie <sup>5</sup> die Heiden, die der Herr von ihnen weggetrieben hatte, und trieben böse Stücke, damit sie den Herrn erzürneten;

6) 2 Mos. 20, 2, 3, 2 Mos. 23, 13. 12. Und dieneten den Götzen, davon der Herr zu ihnen gesagt hatte: <sup>6</sup> Ihr sollt solches nicht thun.

7) Jer. 25, 5. 13. Und wenn der Herr bezeugete in Israel und Juda durch alle Propheten und Schauer, und ließ ihnen sagen: <sup>7</sup> Kehret um von euren bösen Wegen, und haltet meine Gebote und Rechte nach allem Gesetz, das ich euren Vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine Knechte, die Propheten:

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren Nacken, wie der Nacke ihrer Väter, die nicht gläubten an den Herrn, ihren Gott.

8) 3 Mos. 18, 21. 15. Darzu verachteten sie seine Gebote, und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine Zeugnisse, die er unter ihnen that, sondern wandelten ihrer Eitelkeit nach, und wurden eitel den Heiden nach, die um sie her wohneten, von welchen ihnen der Herr <sup>8</sup> geboten hatte, sie sollten nicht, wie sie thun.

9) 1 Kön. 12, 28. 16. Aber sie verließen alle Gebote des Herrn, ihres Gottes, und <sup>9</sup> machten ihnen zwei gegossene Kälber und Haine, und beteten an alle Heere des Himmels, und dieneten Baal;

10) v. 31. c. 17. Und ließen <sup>10</sup> ihre Söhne und Töchter durch's Feuer gehen, und gingen mit Weissagern und Zauberern um, und übergaben sich zu thun, das dem Herrn übel gefiel, ihn zu erzürnen.

11) c. 23, 7. 18. Da ward der Herr sehr zornig über Israel, und <sup>11</sup> that sie von seinem Angesicht, daß nichts überblieb, denn der Stamm Juda allein.

19. Darzu hielt auch Juda nicht die Gebote des Herrn, ihres Gottes, und wandelten nach den Sitten Israels, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der Herr allen Samen Israels, und drängete sie, und gab sie in die Hände der Räuber, bis daß er sie verwarf von seinem Angesicht.

12) 1 Kön. 14, 20. 21. Denn <sup>12</sup> Israel ward gerissen vom Hause Davids; und sie machten zum Könige Jerobeam, den Sohn Nebats. Derselbe wandte Is-

rael hinten ab vom Herrn, und machte, daß sie schwerlich sündigten.

22. Also wandelten die Kinder Israel in allen Sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon,

23. Bis der Herr Israel von seinem Angesicht that, <sup>13</sup> wie er geredt hatte durch alle seine Knechte, die Propheten. Also ward Israel aus seinem Lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen Tag.

24. Der König aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Cutha, von Uva, von Hemath und Sepharvaim, und besetzte die Städte in Samaria, anstatt der Kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohneten in derselben Städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den Herrn nicht fürchten, sandte der Herr <sup>14</sup> Löwen unter sie, die erwürgeten sie.

26. Und sie ließen dem Könige zu Assyrien sagen: Die Heiden, die du hast hergebracht, und die Städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der Weise des Gottes im Lande: darum hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die Weise des Gottes im Lande.

27. Der König zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der Priester einen, die von dannen sind weggeführt; und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die Weise des Gottes im Lande.

28. Da kam der Priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel, und lehrte sie, wie sie den Herrn fürchten sollten.

29. Aber ein <sup>15</sup> jeglich Volk machte seinen Gott, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen, die die Samariter machten, ein jeglich Volk in ihren Städten, darinnen sie wohneten.

30. Die von Babel machten Suchoth, Benoth. Die von Chuth machten Mergel. Die von Hemath machten Asima.

31. Die von Uva machten Ribehas und Thartha. Die von Sepharvaim <sup>16</sup> verbrannten ihre Söhne dem Adramelech und Anamelech, den Göttern derer von Sepharvaim.

32. Und weil sie den Herrn auch fürchten, machten sie sich Priester auf den Höhen aus den Untersten unter ihnen, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen.

33. Also fürchten sie den Herrn, und dieneten auch den Göttern, nach eines jeglichen Volks Weise, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen Tag thun sie nach der alten Weise, daß sie weder den Herrn fürchten, noch ihre Sitten und Rechte thun, nach dem Gesetz und Gebot, das der Herr geboten hat den Kindern Jakobs, welchen er den Namen Israel gab,

3) Jer. 25, 1. 1. 1. 1.

14) Eszech. 14, 15.

15) Jon. 1, 5.

16) c. 16, 3. c. 21, 2. 5 Mos. 18, 10.

17) 2 Mos.  
23, 24.

35. Und machte einen Bund mit ihnen, und gebot ihnen und sprach: <sup>17</sup> Fürchtet keine andere Götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht.

36. Sondern den Herrn, der euch aus Egyptenland geführt hat mit großer Kraft und ausgerecktem Arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die Sitten, Rechte, Gesetze und Gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut allewege, und nicht andere Götter fürchtet.

18) Baruch  
6, 21, 22.

38. Und des Bunds, den er mit euch gemacht hat, vergeßet nicht, daß ihr nicht <sup>18</sup> andere Götter fürchtet.

19) 1 Sam.  
12, 24.

39. Sondern <sup>19</sup> fürchtet den Herrn, euren Gott, der wird euch erretten von allen euren Feinden.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen Weise.

41. Also fürchten diese Heiden den Herrn, und dieneten auch ihren Götzen. Also thaten auch ihre Kinder und Kindeskinde, wie ihre Väter gethan haben, bis auf diesen Tag.

### Cap. 18.

1) c. 16, 20.  
2) Ehr. 29,  
1.

1. **I**nd dritten Jahr Hosea, des Sohns Ela, des Königs Israels, ward König <sup>1</sup> Hiskia, der Sohn Ahas, des Königs Juda;

2. Und war fünf und zwanzig Jahr alt, da er König ward, und regierete neun und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abi, eine Tochter Sacharja.

2) 2. K. 38,  
3.

3. Und <sup>2</sup> that, was dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater David.

3) 4 Mos.  
21, 8, 9.

4. Er that ab die Höhen, und zerbrach die Säulen, und rottete die Haine aus, und zerstiess die ehernen Schlange, die <sup>3</sup> Mose gemacht hatte; denn bis zu der Zeit hatten ihr die Kinder Israels geräuchert, und man hieß sie Nehushtan.

4) c. 23, 25.

5. Er vertrauete dem Herrn, dem Gott Israels, <sup>4</sup> daß nach ihm seines Gleichen nicht war unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen.

5) 1 Sam.  
12, 20.  
Pf. 119, 51,  
102.

6. Er hing dem Herrn an, und <sup>5</sup> wich nicht hinten von ihm ab, und hielt seine Gebote, die der Herr Mose geboten hatte.

6) 1 Sam.  
18, 14.

7. Und der Herr war mit ihm; und wo er auszog, <sup>6</sup> handelte er klüglich. Darzu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre Grenze, von den Schlössern an, bis an die festen Städte.

9. Im vierten Jahr Hiskia, des Königs Juda, (das war das siebente Jahr Hosea, des Sohns Ela, des Königs Israels) da zog Salmanasser, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria und belagerte sie,

10. Und <sup>7</sup> gewann sie nach dreien Jahren, im sechsten Jahr Hiskia, das ist, im neunten Jahr Hosea, des Königs Israels, da ward Samaria gewonnen.

7) c. 17, 6.

11. Und der König zu Assyrien <sup>8</sup> führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am Wasser Gosan, und in die Städte der Meder;

8) c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorcht hatten der Stimme des Herrn, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen Bund, und alles, was Mose, der Knecht des Herrn, geboten hatte; der hatten sie keines gehorcht, noch gethan.

13. Im vierzehnten Jahr aber des Königs Hiskia <sup>9</sup> zog herauf Sanherib, der König zu Assyrien, wider alle feste Städte Juda, und nahm sie ein.

9) 2 Chron.  
32, 1.  
2. K. 36, 1.  
Ezr. 48, 20.

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien, gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, kehre um von mir; was du mir auflegest, will ich tragen. Da legte der König von Assyrien auf Hiskia, den König Juda, drei hundert Centner Silbers, und dreißig Centner Goldes.

15. Also gab Hiskia alle das Silber, das im Hause des Herrn und in den Schätzen des Königs Hauses funden ward.

16. Zur selbigen Zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die Thüren am Tempel des Herrn, und die Bleche, die er selbst hatte überziehen lassen, und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und der König von Assyrien sandte Tharthan, und den Erzkammerer, und den Kabsake von Lachis, zum Könige Hiskia mit großer Macht gen Jerusalem, und sie zogen herauf. Und da sie hinkamen, hielten sie an der Wassergrube bei dem obern Teich, der da liegt an der Straße auf dem Acker des Walkmüllers,

18. Und rief dem Könige. Da kam heraus zu ihnen <sup>10</sup> Eliakim, der Sohn Hilkia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joah, der Sohn Assaphs, der Kanzler.

10) 2. K. 36,  
3.

19. Und der Erzschenke sprach zu ihnen: Lieber, sagt dem Könige Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Trost, darauf du dich verlässest?

20. Meinest du, es sey noch Rath und Macht zu streiten? Worauf verlässest du denn dich, daß du abtrünnig von mir bist worden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen zerstörten Rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand drauf lehnet, wird er ihm in die Hand gehen und sie durchbohren. Also ist Pharaon, der König in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber wolltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den Herrn, unsern Gott. Ist's denn nicht der, der's Höhen und Altare Hiskia hat abgethan, und gesagt zu Juda und

11) 2 Mo. 20, 24. zu Jerusalem: <sup>11</sup> Vor diesem Altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten?

23. Nun gelobe meinem Herrn, dem Könige von Assyrien; ich will dir zwei tausend Rosse geben, daß du mögest Reuter darzu geben.

24. Wie willst du denn bleiben vor dem geringsten Herrn, einem meines Herrn Unterthanen? Und verlässest dich auf Egypten, um der Wagen und Reuter willen?

25. Meinst du aber, ich sey ohne den Herrn herauf gezogen, daß ich diese Städte verderbe? Der Herr <sup>12</sup> hat mich's geheissen: Zuech hinauf in dieß Land, und verderbe es.

12) 2 Sam. 16, 10.

26. Da sprach Eliakim, der Sohn Hiskia, und Sebena, und Joah, zum Erzschenken: Rede mit deinen Knechten auf Syrisch, denn wir verstehen's; und rede nicht mit uns auf Jüdisch vor den Ohren des Volks, das auf der Mauer ist.

27. Aber der Erzschenke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, daß ich solche Worte rede? Ja zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen Mist fressen, und ihren Harn saufen.

28. Also stund der Erzschenke, und rief mit lauter Stimme auf Jüdisch, und redete und sprach: Höret das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien!

29. So spricht der König: Lasset euch Hiskia nicht aufsetzen, denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner Hand.

30. Und laßt euch Hiskia nicht vertrosten auf den Herrn, daß er saget: Der Herr wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hände des Königs von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmet an meine Gnade, und kommet zu mir heraus; so soll jeder Mann <sup>13</sup> seines Weinstocks und seines Feigenbaums essen, und seines Brunnens trinken;

13) 1 Jer. 4, 25.

32. Bis ich komme und hole euch in ein Land, das eurem Lande gleich ist, da Korn, Most, Brod, Weinberge, Dehlbäume, Dehl und Honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht; denn er verführet euch, daß er spricht: Der Herr wird uns erretten.

14) 2 Chr. 32, 13. Jer. 19, 10. 11.

33. Haben auch die <sup>14</sup> Götter der Heiden ein jeglicher sein Land errettet von der Hand des Königs von Assyrien?

34. Wo sind die Götter zu Hemath und Arphad? Wo sind die Götter zu Sepharvaim, Hena, und Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner Hand?

35. Wo ist ein Gott unter aller Lande Göttern, die ihr Land haben von meiner Hand errettet, daß der Herr sollte Jerusalem von meiner Hand erretten?

36. Das Volk aber schwieg stille, und ant-

wortete ihm nichts; denn der König hatte geboten und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joah, der Sohn Assaphs, der Kanzler, zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern, und sagten ihm an die Worte des Erzschenken.

### Cap. 19.

1. **D**a <sup>1</sup> der König Hiskia das hörte, zerris er seine Kleider, und legte einen Sack an, und ging in das Haus des Herrn,

1) Jer. 37, 1.

2. Und sandte Eliakim, den Hofmeister, und Sebena, den Schreiber, samt den ältesten Priestern, mit Säcken angethan, zu dem Propheten <sup>2</sup> Jesaia, dem Sohn Amoz,

2) Jer. 1, 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein Tag der Noth, und Scheltens und Käterns; die <sup>3</sup> Kinder sind kommen an die Geburt, und ist keine Kraft da zu gebären.

3) Jer. 13, 8.

4. Ob vielleicht der Herr, dein Gott, hören wollte alle Worte des Erzschenken, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, <sup>4</sup> Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu schelten mit Worten, die der Herr, dein Gott, gehöret hat. So hebe dein Gebet auf für die Uebrigen, die noch vorhanden sind.

4) v. 16.

5. Und <sup>5</sup> da die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaia kamen,

5) Jer. 37, 6.

6. Sprach Jesaia zu ihnen: So saget eurem Herrn: So spricht der Herr: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehöret hast, damit mich die Knaben des Königs von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich will ihm einen Geist geben, daß er <sup>6</sup> ein Gerücht hören wird, und wieder in sein Land ziehen, und will ihn durch's Schwerdt fällen in seinem Lande.

6) c. 7, 6. c. 19, 37.

8. Und da der Erzschenke wiederkam, fand er den König von Assyrien streiten wider Libna; denn er hatte gehöret, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und da er hörte von Thirhaka, dem Könige der Mohren: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten; wendete er um, und sandte Boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So saget Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen Gott nicht aufsetzen, auf den du dich verlässest, und sprichst: <sup>7</sup> Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden.

7) c. 18, 30.

11. Siehe, du hast gehöret, was die Könige von Assyrien gethan haben allen Landen und sie verbannet; und du solltest errettet werden?

12. Haben <sup>8</sup> der Heiden Götter auch sie errettet, welche meine Väter haben verderbet: Sofan, Haran, Rezeph, und die Kinder Eden, die zu Thelassar waren?

8) c. 18, 33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Arphad, und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Iva?

14. Und da Hiskia die Briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf zum Hause des Herrn, und breitete sie aus vor dem Herrn,

15. Und betete vor dem Herrn, und sprach: Herr, Gott Israels, <sup>9</sup> der du über Cherubim sitzt, du bist allein Gott unter allen Königreichen auf Erden, du hast Himmel und Erde gemacht!

<sup>9</sup> 1. Pf. 80, 2.  
Pf. 99, 1.

16. Herr, neige deine Ohren, und höre, thue deine Augen auf, und siehe, und höre die Worte Sanheribs, der hergesandt hat, <sup>10</sup> Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott.

<sup>10</sup> 1. Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, Herr, die Könige von Assyrien haben die Heiden mit dem Schwerdt umgebracht und ihr Land,

18. Und haben ihre Götter in's Feuer geworfen. Denn es waren nicht Götter, sondern Menschen-Hände-Werk, Holz und Steine; darum haben sie sie umgebracht.

<sup>11</sup> 1. Sir. 26, 5.

19. Nun aber, Herr, unser Gott, hilf uns aus seiner Hand, <sup>11</sup> auf daß alle Königreiche auf Erden erkennen, daß du, Herr, allein Gott bist.

20. Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den König von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist's, das der Herr wider ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich und spoitet dein; die Tochter Jerusalems schüttelt ihr Haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? Ueber wen hast du deine Stimme erhaben? Du hast deine Augen erhaben wider den Heiligen in Israel.

<sup>12</sup> 1. Zef. 37, 24.

23. Du hast den Herrn durch deine Boten gehöhnet, und gesagt: <sup>12</sup> Ich bin durch die Menge meiner Wagen auf die Höhe der Berge gestiegen, auf den Seiten des Libanon's; ich habe seine hohe Cedern und auserlesene Tannen abgehauen, und bin kommen an die äußerste Herberge des Waldes seines Carmels;

24. Ich habe gegraben und ausgetrunken die fremden Wasser, und habe vertrocknet mit meinen Fußsolen die Seen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von Anfang habe ich's bereitet? Nun jetzt aber habe ich's kommen lassen, daß feste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhafen,

<sup>13</sup> 1. Pf. 92, 8.  
Pf. 129, 6.

26. Und die drinnen wohnen, matt werden, und sich fürchten und schämen müsten, und werden wie das Gras auf dem Felde, und wie das grüne Kraut zum Heu auf den Dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird.

27. Ich weiß dein Wohnen, dein Aus- und Einziehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil <sup>14</sup> du denn wider mich tobest, und dein Uebermuth vor meine Ohren herauf kommen ist: so will ich dir einen Ring an deine Nase legen, und ein Gebiß in dein Maul, und will dich den Weg wiederumführen, da du her kommen bist.

<sup>14</sup> 1. Kön. 20, 28.

29. Und <sup>15</sup> sey dir ein Zeichen: In diesem Jahr ist, was zertreten ist; im andern Jahr, was selber wächst; im dritten Jahr säet und erndtet, und pflanzet Weinberge, und esset ihre Früchte.

<sup>15</sup> 1. Zef. 37, 30.

30. Und die Tochter Juda, die errettet und überblieben ist, wird fürder unter sich wurzeln und über sich Frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden ausgehen, die überblieben sind, und die Erretteten vom Berge Zion. <sup>16</sup> Der Eifer des Herrn Zebaoth wird solches thun.

<sup>16</sup> 1. Zef. 9, 7.

32. Darum spricht der Herr vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil drein schießen, und kein Schild davor kommen, und soll keinen Wall drum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder umziehen, den er kommen ist, und soll in diese Stadt nicht kommen, der Herr sagt's.

34. Und <sup>17</sup> ich will diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meinet willen, und um Davids, meines Knechts, willen.

<sup>17</sup> c. 20, 6.

35. Und in derselben Nacht fuhr aus der Engel des Herrn, und <sup>18</sup> schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend Mann. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, siehe, da lag's alles eitel todte Leichname.

<sup>18</sup> 1. Zef. 37, 36.

36. Also brach Sanherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrete um, und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im Hause Nisrochs, seines Gottes, <sup>19</sup> schlugen ihn mit dem Schwerdt Adramelech und SarGzer, seine Söhne, und sie entrunnen in's Land Ararat. Und sein Sohn Assarhaddon ward König an seine Statt.

<sup>19</sup> v. 7.

### Cap. 20.

1. Zu der Zeit ward <sup>1</sup> Hiskia todtkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der Herr: Beschiede dein Haus; denn du wirst sterben und nicht leben bleiben.

<sup>1</sup> 2. Chron. 32, 24.  
1. Zef. 38, 1.

2. Er aber wandte sein Antlitz zur Wand, und betete zum Herrn, und sprach:

3. Ach Herr, gedente doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe und mit rechtschaffenem Herzen, und habe gethan, das dir wohl gefällt. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam des Herrn Wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um, und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört, und deine Thränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen; am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des Herrn gehen;

2) c. 19, 34

6. Und will funfzehn Jahr zu deinem Leben thun, und dich und <sup>2</sup> diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meinet willen und um meines Knechts Davids willen.

3) Jef. 39, 21.

7. Und <sup>3</sup> Jesaia sprach: Bringet her ein Stück Feige. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die Drüse; und er ward gesund.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das Zeichen, daß mich der Herr wird gesund machen, und ich in des Herrn Haus hinauf gehen werde am dritten Tage?

9. Jesaia sprach: Das Zeichen wirst du haben vom Herrn, daß der Herr thun wird, was er geredt hat; soll der Schatten zehn Stufen fürder gehen, oder zehn Stufen zurück gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niederwärts gehe; das will ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurück gehe.

4) Jef. 39, 8.

11. Da rief der Prophet Jesaia den Herrn an; und <sup>4</sup> der Schatten ging hinter sich zurück zehn Stufen am Zeiger Ahas, die er war niederwärts gegangen.

5) Jef. 39, 1.

12. Zu der Zeit <sup>5</sup> sandte Brodach, der Sohn Baledans, des Sohns Baledans, König zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Specerei und das beste Dehl, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der Prophet, zu dem Könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen Landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des Herrn Wort:

6) c. 24, 13, 14.

17. Siehe, es kommt die Zeit, daß <sup>6</sup> alles wird gen Babel weggeführt werden aus deinem

Hause, und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag; und wird nichts übergelassen werden, spricht der Herr.

18. Darzu die Kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie <sup>7</sup> Kämmerer seyn im Pallast des Königs zu Babel.

7) Dan. 1, 3.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaia: <sup>8</sup> Das ist gut, das der Herr geredt hat. Und sprach weiter: Es wird doch Friede und Treue seyn zu meinen Zeiten.

8) 1 Sam. 3, 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine Macht, und was er gethan hat, und der Teich und die Wasserröhren, damit er Wasser in die Stadt geleitet hat, siehe, das <sup>9</sup> ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

9) 2 Chron. 29, 1, c. 32, 30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen Vätern. Und Manasse, sein Sohn, ward König an seine Statt.

### Cap. 21.

1. **M**anasse war zwölf Jahr alt, da er <sup>1</sup> König ward, und regierete fünf und funfzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hephziba.

1) 2 Chron. 33, 1.

2. Und er that, das dem Herrn übel gefiel, nach den Greueln der Heiden, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte;

3. Und verkehrte sich und bauete die Höhen, die sein Vater Hiskia hatte abgebracht, und richtete Baal Altare auf, und machte Haine, wie Ahab, der König Israels, gethan hatte, und betete an allerlei Heer am Himmel, und dienete ihnen;

4. Und bauete Altare im Hause des Herrn, davon der <sup>2</sup> Herr gesagt hatte: Ich will meinen Namen zu Jerusalem setzen.

2) 5 Mos. 12, 5, 17.

5. Und er bauete <sup>3</sup> allen Heeren am Himmel Altare, in beiden Höfen am Hause des Herrn.

3) c. 23, 12.

6. Und ließ <sup>4</sup> seinen Sohn durch's Feuer gehen, und achtete auf Vogelgeschrei und Zeichen, und hielt Wahrsager und Zeichendeuter, und that des viel, das dem Herrn übel gefiel, damit er ihn erzürnete.

7. Er setzte auch einen Haingözen, den er gemacht hatte, in das Haus, von welchem der Herr zu David und zu Salomo, seinem Sohn, <sup>5</sup> gesagt hatte: In diesem Hause und zu Jerusalem, die ich erwählet habe aus allen Stämmen Israels, will ich meinen Namen setzen ewiglich.

5) 1 Kön. 8, 49, c. 9, 3.

8. Und will den Fuß Israels nicht mehr bewegen lassen vom Lande, das ich ihren Vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem Befehl, das mein Knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorcheten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn

die Heiden, die der Herr vor den Kindern Israels vertilget hatte.

10. Da redete der Herr durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:

11. Darum, <sup>6</sup> daß Manasse, der König Juda, hat diese Greuel gethan, die ärger sind, denn alle Greuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind, und hat auch Juda <sup>7</sup> sündigen gemacht mit seinen Götzen;

12. Darum spricht der Herr, der Gott Israels, also: Siehe, ich will Unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, <sup>8</sup> wer es hören wird, dem sollen seine beiden Ohren gellen;

13. Und will über Jerusalem die Messschnur Samaria ziehen, und das Gewicht des Hauses Ahab; und will Jerusalem ausschütten, wie man Schüsseln ausschüttet, und will sie umstürzen;

14. Und ich will etliche meines Erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die Hände ihrer Feinde, daß sie ein Raub und Reissen werden aller ihrer Feinde;

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem Tage an, da ihre Väter aus Egypten gezogen sind, bis auf diesen Tag.

16. Auch <sup>9</sup> vergoß Manasse sehr viel unschuldig Blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die Sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem Herrn übel gefiel.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Sünde, die er that, siehe, das ist <sup>10</sup> geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben im Garten an seinem Hause, nämlich im Garten Usa. Und sein Sohn Amon ward König an seine Statt.

19. <sup>11</sup> Zwei und zwanzig Jahr alt war Amon, da er König ward, und regierte zwei Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Mesulemeth, eine Tochter Haruz, von Jatba;

20. Und that, das dem Herrn übel gefiel, wie sein Vater Manasse gethan hatte,

21. Und wandelte in allem Wege, den sein Vater gewandelt hatte, und dienete den Götzen, welchen sein Vater gedienet hatte, und betete sie an,

22. Und verließ den Herrn, seiner Väter Gott, und wandelte nicht im Wege des Herrn.

23. Und seine Knechte <sup>12</sup> machten einen Bund wider Amon, und tödteten den König in seinem Hause.

24. Aber das Volk im Lande schlug alle, die den Bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das Volk im Lande machte Josia, seinen Sohn, zum Könige an seine Statt.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe,

das ist <sup>13</sup> geschrieben in dre Chronica der Könige Juda.

26. Und man begrub ihn in seinem Grabe, im Garten Usa. Und sein Sohn Josia ward König an seine Statt.

### Cap. 22.

1. Josia <sup>1</sup> war acht Jahr alt, da er König ward, und regierte ein und dreißig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jedida, eine Tochter Adaja, von Bazkath. <sup>1</sup>

2. Und that, <sup>2</sup> das dem Herrn wohl gefiel, und wandelte in allem Wege seines Vaters Davids, und <sup>3</sup> wich nicht weder zur Rechten noch zur Linken.

3. Und im achtzehnten Jahr des Königs Josia sandte der König hin Saphan, den Sohn Azaja, des Sohns Mesullams, den Schreiber, in das Haus des Herrn, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem Hohenpriester Hilkia, daß man ihnen gebe das Geld, das zum Hause des Herrn gebracht ist, das die Hüter an der Schwelle gesammelt haben vom Volk;

5. Daß sie es <sup>4</sup> geben den Arbeitern, die bestellet sind im Hause des Herrn, und geben's den Arbeitern am Hause des Herrn, daß sie bessern, was haufällig ist am Hause;

6. Nämlich den Zimmerleuten, und Bauleuten und Mäurern, und die da Holz und gehauene Steine kaufen sollen, das Haus zu bessern;

7. Doch <sup>5</sup> daß man keine Rechnung von ihnen nehme vom Gelde, das unter ihre Hand gethan wird; sondern daß sie es auf Glauben handeln.

8. Und der Hohenpriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: <sup>6</sup> Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des Herrn. Und Hilkia gab das Buch Saphan, daß er's läse.

9. Und Saphan, der Schreiber, bracht's dem Könige, und sagt's ihm wieder, und sprach: Deine Knechte haben das Geld zusammen gestoppelt, das im Hause funden ist, und haben's den Arbeitern gegeben, die bestellet sind am Hause des Herrn.

10. Auch sagte Saphan, der Schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der Priester, gab mir ein Buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die Worte im Gesetzbuch, <sup>7</sup> zerriss er seine Kleider.

12. Und der König gebot Hilkia, dem Priester, und Ahikam, dem Sohn Saphans, und Achbor, dem Sohn Michaja, und Saphan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sprach:

13. Gehet hin, und sfraget den Herrn für mich, für das Volk und für ganz Juda, um die Worte dieses Buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer Grimm des Herrn, der über uns

13) 2 Chr. 33, 21. f.

1) 2 Chron. 34, 1.

2) c. 18, 9.

3) 2. Sof. 23, 6.

4) 2 Chron. 34, 10.

5) c. 12, 15.

6) 2 Chron. 34, 15.

7) 2 Chr. 9, 3.

6) c. 23, 26.  
2 Chr. 33, 9.  
Jer. 15, 4.  
7) 1 Kön. 12, 30.

8) 1 Sam. 3, 11.  
Jer. 19, 3.

9) c. 24, 4.

10) 2 Chr. 33, 1. f.

11) 2 Chr. 33, 21.

12) 2 Chr. 26, 25.

entbrannt ist, darum, daß unsere Väter nicht gehorchet haben den Worten dieses Buchs, daß sie thäten alles, was drinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilkia, der Priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, dem Weibe Sallums, des Sohns Thikwa, des Sohns Harhams, des Hüters der Kleider, und sie wohnte zu Jerusalem im andern Theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Saget dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der Herr: Siehe, ich will Unglück über diese Stadt und ihre Einwohner bringen, alle Worte des Gesetzes, die der König Juda hat lassen lesen;

17. Darum, daß sie mich verlassen und andern Göttern geräuchert haben, daß sie mich erzürneten mit allen Werken ihrer Hände: darum wird mein Grimm sich wider diese Städte anzünden, und nicht ausgelöscht werden.

18. Aber dem Könige Juda, der euch gesandt hat, den Herrn zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels:

19. Darum, daß dein Herz erweicht ist über den Worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem Herrn, da du höretest, was ich geredt habe wider diese Stätte und ihre Einwohner, daß sie sollen eine Verwüstung und Fluch seyn, und hast deine Kleider zerrissen, und hast geweinet vor mir, so habe ich's auch erhört, spricht der Herr.

20. Darum will ich dich zu deinen Vätern sammeln, daß du mit Frieden in dein Grab versammelt werdest, und deine Augen nicht sehen alle das Unglück, das ich über diese Stätte bringen will. Und sie sagten es dem Könige wieder.

### Cap. 23.

1. Und der König sandte hin, und es versammelten sich zu ihm alle Aeltesten in Juda und Jerusalem.

2. Und der König ging hinauf in's Haus des Herrn, und alle Männer von Juda, und alle Einwohner zu Jerusalem mit ihm, Priester und Propheten, und alles Volk, beide klein und groß: und man las vor ihren Ohren alle Worte des Buchs vom Bunde, das im Hause des Herrn gefunden war.

3. Und der König trat an eine Säule und machte einen Bund vor dem Herrn, daß sie sollten wandeln dem Herrn nach, und halten seine Gebote, Zeugnisse und Rechte, von ganzem Herzen und von ganzer Seele; daß sie aufrichteten die Worte dieses Bundes, die geschrieben stunden in diesem Buch. Und alles Volk trat in den Bund.

4. Und der König gebot dem Hohenpriester Hilkia, und den Priestern der andern Ordnung,

und den Hütern an der Schwelle, daß sie sollten aus dem Tempel des Herrn thun alles Gezeug, das dem Baal und dem Hain und allem Heer des Himmels gemacht war. Und verbrannten sie haufen vor Jerusalem im Thal Kidron; und ihr Staub ward getragen gen Bethel.

5. Und er that ab die Camarim, welche die Könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den Höhen in den Städten Juda und um Jerusalem her, auch die Räucherer des Baals, und der Sonne, und des Monden, und der Planeten, und alles Heers am Himmel.

6. Und ließ den Hain aus dem Hause des Herrn führen hinaus vor Jerusalem in den Bach Kidron, und verbrannte ihn im Bach Kidron, und machte ihn zu Staub, und warf den Staub auf die Gräber der gemeinen Leute.

7. Und er brach ab die Häuser der Hurer, die an dem Hause des Herrn waren, darinnen die Weiber wirketen Häuser zum Hain.

8. Und er ließ kommen alle Priester aus den Städten Juda und verunreinigte die Höhen, da die Priester räucherten, von Geba an bis gen Bersaba, und brach ab die Höhen in den Thoren, die in der Thür des Thors waren, Josua, des Stadtvogts, welches war zur Linken, wenn man zum Thor der Stadt gehet.

9. Doch hatten die Priester der Höhen nie geopfert auf dem Altar des Herrn zu Jerusalem, sondern aßen des ungesäuerten Brods unter ihren Brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth im Thal der Kinder Hinnom, daß niemand seinen Sohn oder seine Tochter dem Molech durch's Feuer ließe gehen.

11. Und that ab die Rosse, welche die Könige Juda hatten der Sonne gesetzt im Eingang des Herrn Hauses, an der Kammer Methan Melechs, des Kammerers, der zu Parwarim war; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

12. Und die Altare auf dem Dache im Saal Ahas, die die Könige Juda gemacht hatten, und die Altare, die Manasse gemacht hatte in den zweien Höfen des Herrn Hauses, brach der König ab, und lief von dannen, und warf ihren Staub in den Bach Kidron.

13. Auch die Höhen, die vor Jerusalem waren, zur Rechten am Berge Mashith, die Salomo, der König Israels, gebauet hatte Ashtoreth, dem Greuel von Zidon, und Chamos, dem Greuel von Moab, und Milkom, dem Greuel der Kinder Ammon, verunreinigte der König.

14. Und zerbrach die Säulen, und rottete aus die Haine, und füllte ihre Stätte mit Menschenknochen.

15. Auch den Altar zu Bethel, die Höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der Sohn Nebats,

3) Sir. 49, 3.

4) 2 Kön. 21, 3.

8) Ies. 57, 1.

1) 2 Chron. 34, 27.

2) Ies. 24, 25.

5) 3 Mos. 18, 21, 27.

6) L. 11, 18.

7) 1 Kön. 11, 7.

8) 1 Kön. 12, 32.



der Israel sündigen machte, denselben Altar brach er ab und die Höhe, und verbrannte die Höhe, und machte sie zu Staub, und verbrannte den Hain.

16. Und Josia wandte sich und sah die Gräber, die da waren auf dem Berge, und sandte hin und ließ<sup>9)</sup> die Knochen aus den Gräbern holen, und verbrannte sie auf dem Altar, und verunreinigte ihn, nach dem Wort des Herrn, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der solches ausrief.

17. Und er sprach: Was ist das für ein Grabmaal, das ich sehe? Und die Leute in der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des<sup>10)</sup> Mannes Gottes, der von Juda kam und rief solches aus, das du gethan hast wider den Altar zu Bethel.

18. Und er sprach: Lasset ihn liegen, niemand bewege seine Gebeine. Also wurden seine Gebeine errettet mit den Gebeinen des Propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle Häuser der Höhen in den Städten Samaria, welche die Könige Israels gemacht hatten zu erzürnen, und that mit ihnen aller Dinge, wie er zu Bethel gethan hatte.

20. Und er opferte alle Priester der Höhen, die daselbst waren, auf den Altaren, und verbrannte also Menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der König gebot dem Volk, und sprach: <sup>11)</sup> Haltet dem Herrn, eurem Gott, Passah, wie es geschrieben stehet im Buch dieses Bundes.

22. Denn es war kein Passah so gehalten, als dieses, von der Richter Zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen Zeiten der Könige Israels und der Könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten Jahr des Königs Josia ward dieß Passah gehalten dem Herrn zu Jerusalem.

24. Auch legte Josia aus alle Wahrsager, Zeichendeuter, Bilder und Götzen, und alle Greuel, die im Lande Juda und zu Jerusalem ersehen wurden; auf daß er aufrichtete die Worte des Gesetzes, die geschrieben stunden im Buch, das Hilkia, der Priester, fand im Hause des Herrn.

25. Seines<sup>12)</sup> gleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum Herrn bekehrte nach allem Gesetz Mose; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf.

26. Doch kehrte sich der Herr nicht von dem Grimm seines großen Zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der Neizungen willen, damit ihn<sup>13)</sup> Manasse gereizet hatte.

27. Und der Herr sprach: Ich will Juda auch von meinem Angesicht thun,<sup>14)</sup> wie ich Is-

rael weggethan habe, und will diese Stadt verwerfen, die ich erwählt hatte, nämlich Jerusalem und das Haus,<sup>15)</sup> davon ich gesagt habe: Mein Name soll daselbst seyn.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben<sup>16)</sup> in der Chronica der Könige Juda.

29. Zu seiner Zeit zog<sup>17)</sup> Pharao Necho, der König in Egypten, herauf wider den König von Assyrien an das Wasser Phrath. Aber der König Josia zog ihm entgegen, und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte.

30. Und<sup>18)</sup> seine Knechte führten ihn tod von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe. Und das Volk im Lande nahm Joahas, den Sohn Josia, und salbete ihn, und machten ihn zum Könige an seines Vaters Statt.

31. Drei und zwanzig Jahr war Joahas alt, da er König ward, und regierte drei Monaten zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamutal, eine Tochter Jeremia von Libna.

32. Und that, das<sup>19)</sup> dem Herrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

33. Aber Pharao Necho<sup>20)</sup> fing ihn zu Riblath im Lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem, und legte eine Schatzung auf's Land, hundert Centner Silbers und einen Centner Goldes.

34. Und Pharao Necho machte zum Könige Siasim, den Sohn Josia, anstatt seines Vaters Josia, und wandte seinen Namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten; daselbst starb er.

35. Und Jojakim gab das Silber und Gold Pharao; doch<sup>21)</sup> schätzete er das Land, daß er solch Silber gäbe nach Befehl Pharao; einen jeglichen nach seinem Vermögen schätzte er am Silber und Gold unter dem Volk im Lande, daß er dem Pharao Necho gäbe.

36. Fünf und zwanzig Jahr alt war Jojakim, da er König ward, und regierte eilf Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Sebuda, eine Tochter Pedaja von Kuma.

37. Und<sup>22)</sup> that, das dem Herrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

### Cap. 24.

1. Zu seiner Zeit zog herauf Nebucad-Nezar, der König zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthänig drei Jahr, und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der Herr ließ auf ihn Kriegsknechte kommen aus Chaldäa, aus Syrien, aus Moab, aus den Kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem Wort des Herrn, das er geredet hatte durch seine Knechte, die Propheten.

3. Es geschah aber Juda also<sup>1)</sup> nach dem

15) 1 Kön. 8, 29.

16) 2 Chr. 34, 1. f.

17) 1 Chr. 35, 20.

18) 2 Chr. 35, 22. 11.

19) 1 Kön. 14, 22.

20) 2 Chr. 19, 4.

21) 1. 15, 20.

22) 2 Chr. 19, 10.

1) 1. 21, 10.

9) 1 Kön. 13, 2.

10) 1 Kön. 13, 30.

11) 2 Chr. 35, 1.

12) c. 18, 5.

13) 2 Chr. 33, 9.

14) c. 17, 18.

Wort des Herrn, daß er sie von seinem Angesicht thäte, um der Sünde willen Manasse, die er gethan hatte.

2) c. 21, 16. 4. Auch um<sup>2</sup> des unschuldigen Bluts willen, daß er vergoß, und machte Jerusalem voll mit unschuldigem Blut, wollte der Herr nicht vergeben.

3) 2Chron. 36, 4. 5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben<sup>3</sup> in der Chronica der Könige Juda.

4) 2Chron. 36, 8. 6. Und Jojakim entschlief mit seinen Vätern; und sein<sup>4</sup> Sohn Jojachin ward König an seine Statt.

7. Und der König in Egypten zog nicht mehr aus seinem Lande; denn der König zu Babel hatte ihm genommen alles, was des Königs in Egypten war vom Bach Egyptens an bis an das Wasser Phrath.

8. Achtzehn Jahr alt war Jojachin, da er König ward, und regierete drei Monden zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Nehustha, eine Tochter Elnathans, von Jerusalem.

9. Und that, das dem Herrn übel gefiel, wie sein Vater gethan hatte.

5) 2Chron. 36, 10. 10. Zu der<sup>5</sup> Zeit zogen herauf die Knechte Nebucad-Nezars, des Königs zu Babel, gen Jerusalem, und kamen an die Stadt mit Bollwerk.

11. Und da Nebucad-Nezar zur Stadt kam, und seine Knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der König Juda, ging heraus zum Könige von Babel mit seiner Mutter, mit seinen Knechten, mit seinen Obersten und Kämmerern, und der König von Babel nahm ihn auf im achten Jahr seines Königsreichs.

6) c. 20, 17. 13. Und<sup>6</sup> nahm von dannen heraus alle Schätze im Hause des Herrn und im Hause des Königs, und zerbrach alle güldene Gefäße, die Salomo, der König Israels, gemacht hatte im Tempel des Herrn, wie denn der Herr geredt hatte;

14. Und führete weg das ganze Jerusalem, alle Obersten, alle Gewaltige, zehn tausend Gefangene, und alle Zimmerleute, und alle Schmiede, und ließ nichts übrig, denn gering Volk des Landes.

7) Ser. 24, 1. 15. Und<sup>7</sup> führete weg Jojachin gen Babel, die Mutter des Königs, die Weiber des Königs, und seine Kämmerer; darzu die Mächtigen im Lande führete er auch gefangen von Jerusalem gen Babel,

16. Und was der besten Leute waren, sieben tausend, und die Zimmerleute und Schmiede, tausend, alle starke Kriegsmänner; und der König von Babel brachte sie gen Babel.

8) Ser. 52, 1, 2c. 17. Und<sup>8</sup> der König von Babel machte Mathanja, seinen Vetter, zum Könige an seine Statt, und wandelte seinen Namen Zidekia.

18. Ein und zwanzig Jahr alt war Zidekia, da er König ward, und regierete eilf Jahr zu

Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamital, eine Tochter Jeremia von Libna.

19. Und er that, das dem Herrn übel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschah also mit Jerusalem und Juda aus dem Zorn des Herrn, bis daß er sie von seinem Angesicht wüfse. Und<sup>9</sup> Zidekia ward abtrünnig vom Könige zu Babel.

9) Ser. 52, 3.

### Cap. 25.

1. Und es begab sich im neunten Jahr seines Königsreichs, am zehnten Tage des zehnten Monden, kam Nebucad-Nezar, der König zu Babel, mit aller seiner Macht wider Jerusalem; und sie lagerten sich wider sie, und baueten einen Schutt um sie her.

1) 2Chron. 36, 17. Ser. 39, 1.

2. Also ward die Stadt belagert bis in's eilfte Jahr des Königs Zidekia.

3. Aber im neunten (des) Monden ward der Hunger stark in der Stadt, daß das Volk des Landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die Stadt; und alle Kriegsmänner flohen bei der Nacht des Weges von dem Thor zwischen den zwei Mauern, der zu des Königs Garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die Stadt. Und er flohe des Weges zum blachen Felde.

5. Aber die Macht der Chaldäer jagten dem Könige nach, und ergriffen ihn im blachen Felde zu Jericho, und alle Kriegsleute, die bei ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den König, und führeten ihn hinauf zum Könige von Babel gen Riblath; und sie sprachen ein Urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die Kinder Zidekia vor seinen Augen, und<sup>2</sup> blendeten Zidekia seine Augen, und bunden ihn mit Ketten, und führeten ihn gen Babel.

2) Ser. 39, 6, 7. Richt. 16, 21.

8. Am siebenten Tage des fünften Monden, das ist das neunzehnte Jahr Nebucad-Nezars, des Königs zu Babel, kam Nebusar-Udan, der Hofmeister, des Königs zu Babel Knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das Haus des Herrn, und das Haus des Königs, und alle Häuser zu Jerusalem, und alle große Häuser verbrannte er mit Feuer.

10. Und die ganze Macht der Chaldäer, die mit dem Hofmeister war, zerbrach die Mauern um Jerusalem her.

11. Das andere Volk aber, das übrig war in der Stadt, und die zum Könige von Babel stellten, und den andern Pöbel, führete Nebusar-Udan, der Hofmeister, weg.

12. Und von den Geringsten im Lande ließ der Hofmeister Weingärtner und Ackerleute.

13. Aber<sup>3</sup> die eherne Säulen am Hause des Herrn, und die Gestühle, und das eherne Meer, das am Hause des Herrn war, zerbrachen die

3) Ser. 27, 19. c. 52, 17.

Chaldäer und fuhreten das Erz gen Babel.)  
 14. Und die Löpfen, Schaufeln, Messer, Löf-  
 fel, und alle eberne Gefäße, damit man dienete,  
 nahmen sie weg.

15. Darzu nahm der Hofmeister die Pfan-  
 nen und Becken, und was gülben und silbern  
 war:

16. Zwo Säulen, ein Meer und die Gestühle,  
 die <sup>4</sup> Salomo gemacht hatte zum Hause des  
 Herrn. Es war nicht zu wägen das Erz aller  
 dieser Gefäße.

17. Achtzehn <sup>5</sup> Ellen hoch war eine Säule,  
 und ihr Knauf drauf war auch ehern, und drei  
 Ellen hoch, und die Keife, und Granatäpfel an  
 dem Knauf umher, war alles ehern. Auf diese  
 Weise war auch die andere Säule mit den Kei-  
 fen.

18. Und der Hofmeister nahm den Priester <sup>6</sup>  
 Seraja der ersten Ordnung, und den Priester  
 Zephanja der andern Ordnung, und drei Thür-  
 hüter,

19. Und ein Kämmerer aus der Stadt, der  
 gesetzt war über die Kriegsmänner, und fünf  
 Männer, die stets vor dem Könige waren, die in  
 der Stadt funden wurden, und Sopher, den  
 Feldhauptmann, der das Volk im Landekriege  
 lehrte, und sechzig Mann vom Volk auf dem  
 Lande, die in der Stadt funden wurden;

20. Diese nahm Nebusar Adan, der Hofmei-  
 ster, und brachte sie zum Könige von Babel gen  
 Riblath.

21. Und der König von Babel schlug sie tod  
 zu <sup>7</sup> Riblath im Lande Hemath. Also ward  
 Juda weggeführt aus seinem Lande.

22. Aber über das übrige Volk im Lande Ju-  
 da, das Nebucad Nezar, der König von Babel,  
 überließ, <sup>8</sup> setzte er Gedalja, den Sohn Abi-  
 kams, des Sohnes Saphans.

23. Da nun alle das Kriegsvolk, Hauptleute  
 und die Männer hörten, daß der König von  
 Babel Gedalja gesetzt hatte, kamen sie zu Ge-  
 dalja gen Mizpa, nämlich Ismael, der Sohn  
 Netthanja, und Johanan, der Sohn Kareah,  
 und Seraja, der Sohn Thahumeths, der Ne-  
 tophatiter, und Jaefanja, der Sohn Maechati,  
 samt ihren Männern.

24. Und <sup>9</sup> Gedalja schwur ihnen und ihren  
 Männern, und sprach zu ihnen: Fürchtet euch  
 nicht unterthan zu seyn den Chaldäern; bleibt  
 im Lande und seyd unterthanig dem Könige von  
 Babel, so wird's euch wohl gehen.

25. Aber im siebenten Monden kam <sup>10</sup> Ismael,  
 der Sohn Netthanja, des Sohnes Elisama, vom  
 königlichen Geschlechte, und zehn Männer mit  
 ihm, und schlugen Gedalja tod, darzu die Zü-  
 den und Chaldäer, die bei ihm waren zu Mizpa.

26. Da <sup>11</sup> machten sich auf alles Volk, beide  
 klein und groß, und die Obersten des Krieges,  
 und kamen in Egypten; denn sie fürchten sich  
 vor den Chaldäern.

27. Aber im sieben und dreißigsten Jahr,  
 nachdem Jochin, der König Juda, weggeführt  
 war, am sieben und zwanzigsten Tage des  
 zwölften Monden, hub Evil Merodach, der  
 König zu Babel, im ersten Jahr seines König-  
 reichs, das Haupt Jochims, des Königes Ju-  
 da, aus dem Kerker hervor,

28. Und redete freundlich mit ihm, und setzte  
 seinen Stuhl über die Stühle der Könige, die  
 bei ihm waren zu Babel;

29. Und <sup>12</sup> wandelte die Kleider seines Gefäng-  
 nisses; und er aß allewege vor ihm sein Leben-  
 lang;

30. Und bestimmte ihm sein Theil, das man  
 ihm allewege gab vom Könige, auf einen jegli-  
 chen Tag sein ganzes Lebenlang.

1) 1 Kön. 7.  
15. 23.

5) 1 Kön. 7.  
15.  
2 Chron. 3.  
15.  
Ser. 52, 21.

6) 1 Chr. 7.  
14.

7) c. 23, 33.  
Ser. 52, 27.

8) Ser. 39.  
14. c. 40, 5.

9) Ser. 40.  
9.

10) Ser. 41.  
7.

11) Ser. 41.  
17.  
c. 43, 6. 7.

12) Ser. 52.  
24.

## Das erste Buch der Chronica.

### Cap. 1.

1) 1 Mos. 5.  
3.

1. Adam, <sup>1</sup> Seth, Enos,
2. Kenan, Mahalaleel, Jared,
3. Henoch, Methusalah, Lamech,
4. Noah, Sem, Ham, Sapheth.

2) 1 Mos.  
10, 2.

5. Die Kinder <sup>2</sup> Sapheths sind diese: Gomer,  
 Magog, Madai, Javan, Thubal, Mesech, Thi-  
 ras.

6. Die Kinder aber Gomers sind: Akenas,  
 Riphath, Thogarma.

7. Die Kinder Javans sind: Elifa, Tharfisa,  
 Chitim, Dodanim.

8. Die <sup>3</sup> Kinder Hams sind: Chus, Mizraim,

- Put, Canaan.
9. Die Kinder aber Chus sind: Seba, Hevila,  
 Sabtha, Kagma, Sabthecha. Die Kinder  
 aber Kagma sind: Scheba und Dedan.

10. Chus aber zeugete Nimrod; der fing an  
 gewaltig zu seyn auf Erden.

3) 1 Mos.  
10, 6.